

eins Magazin

Programm und Infos zum Haus für Alle in Dülmen



**UNSER
SONDERTHEMA**
Jubiläen
und Jahrestage

**5 JAHRE
GEMEINSAM**
Rückblick
und Ausschau

**FERIENSPASS
IM SOMMER**
Buntes Programm
für Kinder



Dein Raum für ein Engagement im einsA?

Neues Konzept im Kolping Bistro Orange:

Ehrenamtliche Gastgeber/innen gesucht!

Im einsA wird Gemeinschaft großgeschrieben – und das Bistro Orange ist ein lebendiger Ort der Begegnung mitten in unserem Haus. Ab dem Spätsommer steht eine spannende Neuerung bevor: Das Bistro öffnet sich für ehrenamtliches Engagement und möchte mit diesem Schritt nicht nur neue Mitwirkende gewinnen, sondern auch die Öffnungszeiten erweitern.

Gastgeber/in im Ehrenamt – ein Angebot für Menschen mit Herz

Künftig können sich interessierte Ehrenamtliche als Gastgeberinnen und Gastgeber im Kolping Bistro Orange einbringen. Ziel ist es, gemeinsam mit freiwillig Engagierten den täglichen Bistro-Betrieb zu gestalten und lebendig zu halten – ganz im Sinne eines offenen Hauses für alle.

Neue Öffnungszeiten durch ehrenamtliche Unterstützung

Dank des Engagements der Freiwilligen soll das Bistro künftig auch nach 16 Uhr geöffnet bleiben. Diese Erweiterung ermöglicht es noch mehr Menschen, das Bistro zu besuchen – und bietet gleichzeitig einen neuen Rahmen für Begegnung am Nachmittag und frühen Abend. Weiterhin soll das Angebot auch am Vor- und Nachmittag ausgebaut werden. Dazu suchen wir konkret jeweils zwei Ehrenamtliche von Montag bis Freitag von jeweils 15 bis 18 Uhr

Vielfältige Aufgaben im Bistro-Alltag

Die Ehrenamtlichen übernehmen dabei ganz praktische und zugleich sinnstiftende Aufgaben, im Kontakt mit den Gästen des Bistros, aber auch in der Vor- und Nachbereitung:

- ▶ Begrüßung und Bedienung der Gäste
- ▶ Auftreten als freundliche Gastgeber/innen
- ▶ Vorbereitung und Bereitstellung von Getränken und Speisen

- ▶ Reinigung von Geschirr, Gastraum und Arbeitsbereichen
- ▶ Unterstützung bei Kassier- und Abrechnungsvorgängen

Wen suchen wir?

Menschen mit einem offenen Wesen, Freude am Gastgebersein und Lust auf gelebte Gemeinschaft. Voraussetzungen sind ein freundliches Auftreten, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, regelmäßig ein Zeitfenster im Bistro aktiv mitzugestalten.

Mitmachen und das einsA mitgestalten!

Das neue Konzept ist ein Aufruf an alle, die Lust haben, Teil eines engagierten Teams zu werden, das mit Herzlichkeit und Freude einen wichtigen Beitrag zum Leben im einsA leistet.

Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf neue Gastgeber/innen im Bistro Orange! In den nächsten Wochen können sich Interessierte bei Sandra Allerdisse für ein Engagement im Bistro melden. Unter der Voraussetzung von ausreichend freiwillig Engagierter ist geplant ab Ende August mit einem Informationstreffen zu starten. Die Kosten der für diesen Dienst benötigten Hygieneschulung übernimmt das Bistro Orange.

Kontakt:

Sandra Allerdisse · einsA-Geschäftsleitung
Bült 1A · 48249 Dülmen
Telefon 02594 97995-120 | Mobil 0176 46784855
allerdisse@bistum-muenster.de

bistro
orange



Liebe Leserinnen und Leser
des einsA-Magazins,
liebe Gäste in unserem Haus!

Am 5. September 2025 feiert unser einsA seinen 5. Geburtstag! Unser offenes Haus voller Leben, mitten in der Stadt – für alle Generationen, für alle Ideen, für Gemeinschaft.

In den vergangenen Jahren wurde viel auf die Beine gestellt: beraten, gestaltet, organisiert, ausprobiert. Nicht alles hat auf Anhieb geklappt. Manches lief anders als geplant, nicht jeder war mit allem einverstanden. Aber genau das macht das einsA besonders: Es lebt vom echten Miteinander – mit allen Höhen und Tiefen. Hier wurde gelacht und manchmal auch geweint, diskutiert, gebetet, gespielt, gelernt, gesungen – kurz: gelebt. Viele Engagierte, unzählige Besucher, Hauptamtliche und kreative Ideen haben das Haus zu dem gemacht, was es heute ist: ein Ort, an dem Menschen sich begegnen und einbringen können.

Wir denken zurück an den Escaperoom „Löwe von Münster“, die Quiznachmittage, die bunten Frühlingstfeste, Jazznights,

Spieleabende, alternativen Adventsmärkte, Kochevents, LEGO®-Projekte – aber auch an Eltern-Baby-Kurse, Sportangebote, Ausstellungen und viele weitere besondere Momente.

Dieses Jubiläum ist ein schöner Anlass, über Jahrestage nachzudenken: über die großen und kleinen Daten, die unser Leben prägen. Sie geben Halt, schaffen Verbindung – und laden ein, gemeinsam weiterzugehen.

Und vielleicht haben auch Sie eine Idee, ein Anliegen oder eine Leidenschaft, die ins einsA passt? Dann sprechen Sie uns an – das Haus lebt davon, dass Menschen mitgestalten.

Feiern Sie mit uns fünf Jahre einsA – und all die besonderen Jahrestage, die unser Leben reicher machen! Schreiben Sie uns eine Geburtstagskarte oder kommen Sie zu unserer Feier am 5. September 2025 von 14 bis 17 Uhr auf den Markt der Möglichkeiten.

Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen!

Sandra Allerdisse

Sandra Allerdisse
Geschäftsleitung einsA

fünf Jahre einsA

– wir feiern gemeinsam!



Am 5. September 2020 wurde das einsA unter Coronabedingungen offiziell eröffnet – ein besonderer Meilenstein in bewegten Zeiten. Trotz Abstand und Maskenpflicht ist es gelungen, einen Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Teilhabe zu schaffen. Vieles ist seitdem entstanden und gewachsen.

Jetzt wird das einsA fünf Jahre alt – und das möchten wir gemeinsam mit

euch feiern! Am **Freitag, den 5. September 2025**, laden wir **von 14 bis 17 Uhr** ganz herzlich auf den Marktplatz der Möglichkeiten (MdM) ein. Unser Programm ist bewusst klein und familiär gehalten – denn im Mittelpunkt stehen Begegnung, Austausch und die Freude über das, was hier in den letzten Jahren gewachsen ist!

Bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Apfelschorle, dazu leckeren Keksen mit einsA-Logo, möchten wir mit euch ins Gespräch kommen: über unser gemeinsames Haus, über das soziale Miteinander in Dülmen und über all das, was uns verbindet.

An drei großen Fensterfolien könnt ihr eure Glückwünsche für das einsA hinterlassen – wir sind gespannt auf eure Botschaften! Für eine entspannte Atmosphäre sorgen Stehtische und dezente Klaviermusik von Christian Pryzbyl. Kinder dürfen sich auf eine Hüpfburg und

andere Spielangebote freuen – da ist Bewegung und Spaß garantiert.

Kommt vorbei, bringt eure Familien, Nachbarn oder Freunde mit und feiert mit uns diesen besonderen Tag. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter – und auf euch!

nicht einsA sein

... sondern miteinander im Gespräch bleiben, jede seine Talente einbringen lassen, das macht die Gesellschaft stark. Meinung austauschen, aushalten und akzeptieren, auch das findet hier ein Zuhause.

Ein tolles Konzept und eine beeindruckende Idee, für das ich allen Akteuren von Herzen alles Gute und viel Erfolg wünsche.

Auf gutes Miteinander,

Marc Henrichmann
(aus dem Gästebuch 5. September 2020)



5 Jahre gem **einsA** m

Impressionen von dem Arbeitstreffen



einsA-Akteure im Austausch

Was läuft gut im einsA? Was könnte noch besser werden und welche Zukunfts-Ideen gibt es für das „Haus für alle“? Aktuelle Mitglieder der einsA-Gremien sowie Mitarbeitende und Entscheidungsträger haben über diese Fragen am Montag, 7. April, bei einem Arbeitstreffen im einsA beraten. Die Veranstaltung unter dem Motto „Fünf Jahre gemeinsam – Wir blicken auf unser Haus für alle“ fand knapp fünf Jahre nach der Eröffnung des Hauses im Sommer 2020 statt.

„Ziel des Abends war es, die verschiedenen Akteurinnen und Akteure, die derzeit in den einsA-Gremien, bei Stadt und Kirchengemeinde sowie direkt im einsA haupt- und ehrenamtlich arbeiten, zusammenzubringen, damit sie sich mit-

einander austauschen können“, erläutert einsA-Geschäftsleiterin Sandra Allerdisse. Rund 70 Gäste nahmen an dem Treffen teil. Einig waren sie sich schließlich vor allem in einem Punkt: Das einsA ist ein echter Gewinn und aus Dülmen nicht mehr wegzudenken.

Die Moderation des Abends übernahm Elke Fraus vom „büro frauns“ aus Münster. Sie führte zur Begrüßung ein Gespräch mit Pfarrdechant Markus Trautmann, Bürgermeister Carsten Hövekamp und Sandra Allerdisse, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten in das Projekt „Intergeneratives Zentrum/einsA“ eingestiegen waren. Markus Trautmann war bereits in den Anfängen an der Entwicklung des Konzeptes beteiligt. Es sei fazi-

nierend gewesen, den Wandel dieses besonderen Ortes im Herzen der Innenstadt mitzugestalten, betonte Trautmann. Bürgermeister Carsten Hövekamp erinnerte sich noch gut daran, dass die Eröffnung des Hauses mitten in der Zeit der Coronapandemie unter erschwerten Bedingungen stattfand. „Umso mehr beeindruckt es mich, wie vielfältig und lebendig das einsA heute ist“, sagte der Bürgermeister. Das einsA werde von Menschen aller Schichten und Altersgruppen genutzt, bestätigte auch Sandra Allerdisse. Besonders hob sie das umfangreiche ehrenamtliche Engagement hervor, das das Gesamtkonzept des Hauses trägt.

Gast des Abends war mit Dr. André Wolf der ehemalige Projektmanager des



über das „Haus für Alle“

Strukturförderprogramms „Regionale 2016“. Er erinnerte an die Anfänge des Projektes, das die Kirchengemeinde St. Viktor und die Stadt Dülmen gemeinsam mit weiteren Partnern und gefördert vom Land NRW realisiert haben. Aus seinem Fundus hatte er etliche Erinnerungsstücke mitgebracht, mit denen er den kreativen Entwicklungsprozess hin zum „Haus für alle“ dokumentierte. Das einsA sei ein herausragendes Projekt für die Region gewesen, er könne allen Beteiligten nur Mut machen, die „Herausforderungen von morgen mit Zuversicht“ und „allen Sinnen“ weiter zu gestalten, appellierte Dr. André Wolf.

Anschließend hatten die Teilnehmenden in vier Arbeitsgruppen Gelegenheit

zum intensiven Austausch und sammelten die ihre Wünsche und Anregungen für die weitere Zusammenarbeit. Während es in der Gruppe „Rückschau“ auch um die Frage ging, was in Dülmen ohne das einsA fehlen würde („Treffpunkt“, „vielfältig nutzbare Räumlichkeiten“, „gute Gespräche und Willkommenskultur“) durften im Zukunfts-Raum – teils auch mit „ge-lockerter Vernunft“ – kreative Ideen und Wünsche entwickelt werden („Pool im Keller“, „Yoga auf der Dachterrasse“, „erweiterte Öffnungszeiten“, „mehr Personal“). In einem weiteren Raum ging es um aktuelle Strukturen der Zusammenarbeit im Haus und in den einsA-Gremien. Bei einem Quiz konnten die Teilnehmenden ihr Wissen über das Haus unter Beweis

stellen und ganz nebenbei noch Neues erfahren.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Geschäftsführerin Sandra Allerdisse bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Mitarbeit. „Das einsA ist zur sozialen Mitte Dülmens geworden und es ist noch immer ein spannendes Sozialexperiment. Ich freue mich auf alles, was wir in Zukunft noch gemeinsam entwickeln.“ Im Anschluss an das Programm hatten die Gäste Gelegenheit, sich im Bistro Orange weiter auszutauschen. Die inhaltlichen Ergebnisse des Abends fließen künftig in die Gremienarbeit des einsA ein.

Steffi Kannacher, Stadt Dülmen

Vereine und Organisationen können sich präsentieren

Anmeldungen für Bürgertreff 2025 bis Anfang August möglich



Foto: Pressestelle Stadt Dülmen

Der traditionelle Dülmener Bürgertreff findet am **Freitag, 3. Oktober, von 11-17 Uhr**, rund um Markt- und Kirchplatz, einsA und Marktstraße statt und steht wieder ganz im Zeichen des Eh-

renamtes. Bürgermeister Carsten Hövekamp lädt alle Dülmener Vereine, Initiativen und ehrenamtlichen Gruppen herzlich ein, sich mit einem Stand oder einem Bühnenbeitrag zu beteiligen.

„Der Bürgertreff ist immer eine gute Möglichkeit, die Angebote des eigenen Vereins bekannter zu machen“, so der Bürgermeister. Parallel zum Bürgertreff präsentieren sich in diesem Jahr wieder die örtlichen Hilfsorganisationen beim „Blaulichttag“ auf dem Königsplatz.

Anmeldungen für den Bürgertreff können bis zum 03. August über das Serviceportal der Stadt (serviceportal.duelmen.de, Stichwort: Bürgertreff) oder per E-Mail an ehrenamt@duelmen.de eingereicht werden. Für Fragen zur Anmeldung bzw. Organisation stehen Werner Niehues (Telefon 02594 12-522) oder Stefanie Kannacher (02594 12-823) von der Stadt Dülmen gern zur Verfügung.

Tanzcafé mit Livemusik vom Salonorchester „DaCapo“

Schwof unter dem Glasdach: Bewegung ausdrücklich erwünscht



Er ist bereits zu einer kleinen Tradition geworden: der beliebte „Schwof unter dem Glasdach“. Bereits zum vierten Mal laden das Mehrgenerationenhaus (MGH) Dülmen und die Dülmener Allianz „Leben

mit Demenz“ am **Sonntag, 7. September, von 15:30 bis 17.30 Uhr** zu einem fröhlichen Nachmittag auf dem „Markt der Möglichkeiten“ am einsA ein. Gäste können unter dem Glasdach tanzen, bei

Kaffee und Kuchen schwungvolle Orchestermusik hören und den Spätsommer genießen. Für den „richtigen Ton“ sorgt erneut das Salonorchester „DaCapo“ aus Havixbeck.

Die Musikerinnen und Musiker verfügen über ein breit gefächertes Repertoire der Unterhaltungsmusik: Walzer, Märsche und Polkas gehören ebenso dazu wie Evergreen-Potpourris und beliebte Songs aus Film und Musical, aber auch mitreißende Tanzrhythmen von Swing bis Fox.

„Bei unserem Schwof herrschte bisher immer eine wunderschöne Atmosphäre unter dem Glasdach. Viele Gäste haben getanzt, geschunkelt und die schöne Stimmung genossen“, berichtet MGH-Koordinatorin Jennifer Stocksley: „Egal ob alt oder jung, mit oder ohne Handicap oder Demenz – wir freuen uns über alle, die gemeinsam einen Nachmittag mit viel Musik und guter Laune erleben möchten. Bewegung ist ausdrücklich erwünscht“.

Der Eintritt zum Tanzcafé ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

»Sich von den Widrigkeiten und Einschränkungen nicht beirren lassen ...«



Drei Fragen an Thomas Düttmann

In diesem Jahr feiert das Dülmener Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium sein 25jähriges Bestehen: Im Schuljahr 1999/2000 begann der Schulbetrieb; der Bezug des Bendix-Gebäudes erfolgte erst im Sommer 2001. Wir haben Thomas Düttmann befragt. Der Deutsch- und Lateinlehrer leitet seit 2024 das „AvD“.



Jubiläen & Jahrestage
im Gespräch
– Teil 1 –

links: Blick auf das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium; unten: Schulleiter Thomas Düttmann; rechts: Skulptur der Annette von Droste-Hülshoff in Münster

1 Welche besonderen Akzente und Veranstaltungen setzt die Schulgemeinde in diesem besonderen Jahr 2025?

In der Vergangenheit wurden die „runden“ Jubiläen im Herbst des jeweiligen Schuljahres gefeiert, z. B. durch einen gemeinsamen Ausflug der gesamten Schule zum zehnten oder ein sehr großes Schulfest zum zwanzigsten „Geburtstag“. Da im letzten Jahr die Schulleitungsstelle vakant war und sich dadurch die Vorbereitung etwas komplizierter gestaltete, haben wir unsere Aktionstage an das Ende des Schuljahres gelegt. Zu unserer Leitbild-Trias „fachlich fit“, „sozial stark“ und „zukunftsorientiert“

führen wir verschiedene Aktionen durch, die sich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe durchaus unterscheiden. Ein Highlight sind da sicherlich die Shows des Pop-Up-Planetariums des LWL, das im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums von „Annettes Herbstakademie AHA!“, das wir ebenfalls begehen, unsere Schule besucht. Münden werden die Aktionstage in einem kleinen Schulfest Ende Juni, an dem die Klassen Aktionen für andere Klassen sowie die Eltern geplant haben. Letztlich hat im vergangenen Herbst nur die Auftaktveranstaltung zum „Forum Bildung“, einem Projekt von Dülmener Zeitung, des Münsteraner Internationalen Centrum für Begabungsforschung und dem AvD, unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters, stattgefunden.



forschung und dem AvD, unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters, stattgefunden.

Welche wichtigen Schritte lassen sich rückblickend als besonders relevant in der 25jährigen Historie Ihrer Schule nennen – und welche Rolle spielen allgemein Gedenk- und Jubiläumsanlässe unter heutigen Heranwachsenden bzw. sollten sie spielen?

Verzeihen Sie mir, wenn ich als Frischling am AvD sicherlich nicht alle besonders relevanten Schritte aufzählen kann. Erwähnenswert sind sicherlich die Dienstzeiten der vergangenen Schulleitungen – von Herrn Hollenhorst, Herrn Leydag, Frau Ellenbracht, Frau Rutenbeck – die je auf ihre Art die Entwicklung der Schule geprägt haben. Besonders bedeutsam werden sicherlich das erste erfolgreiche Abitur 2008 sowie die Auszeichnung als MINT-EC-Schule gewesen sein. Ganz allgemein gesprochen: Gedenk- und Jubiläumsanlässe dienen in meinen Augen immer auch dazu, sich zu vergewissern, von wo man kommt, auf wessen Schultern man steht. Gleichzeitig sollten sie der Reflexion dienen: Möchten wir das, was wir gemacht haben und wie wir gearbeitet haben, genau so fortführen? Gemäß der Sentenz: Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.

Welche Botschaft kann die Namensgeberin Ihrer Schule, Annette von Droste Hülshoff, heute aussenden – und ist sie überhaupt eine zeitgemäße Identifikationsfigur?

Annette von Droste-Hülshoff lebte in gesellschaftlich und politisch gänzlich anderen Zeiten, insofern wäre der Begriff Identifikationsfigur wohl zu stark. Wenn junge Leute sich etwas bei ihr abschauen können, dann ist es vorrangig vermutlich dies: sich von den Widrigkeiten und Einschränkungen, die z. B. die gesellschaftlichen Konventionen vorschreiben, nicht



beirren zu lassen und für das zu leben und sich dem zu widmen, was man sich als Ziel gesteckt hat. Und als Deutschlehrer möchte ich folgende nachahmenswerte Eigenschaft der Droste hervorheben: Sie soll unheimlich viel gelesen haben!

Interview:
Markus Trautmann

In diesem Jubiläumsjahr steht die Abiturentlassung unter dem originalen Leitwort „An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit“, das einem Liedtext der „Toten Hosen“ entnommen wurde. „Das ist sicherlich eine Übertreibung“, räumt Thomas Düttmann ein. „Wenn man sich den Kontext anschaut, wird deutlich, dass hier ein – vor allem, aber nicht nur bei Jugendlichen zu findendes – Gefühl artikuliert wird, dass man einen besonderen Tag begeht, von dem man wünscht, dass er nie ein Ende finden möge. Dass die Verleihung der Abiturzeugnisse solche Empfindungen auslöst, finde ich positiv.“

Einladung an alle Menschen aus Dülmen

Internationales Frühstück



Am 30. April 2025 haben sich auf Initiative der „Omas gegen Rechts“ Vertreter und Vertreterinnen diverser Dülmener Initiativen (Omas gegen Rechts, Friedensfreunde Dülmen, Ambulante Hospizbewegung, Solawi Crowdsalat, Dülmen bleibt bunt, Initiative Dialog und Zusammenleben, Dünamo, Stadtsportring, Internationaler Frauentreff) getroffen, um gemeinsam die Idee eines Internationalen Frühstücks zu diskutieren und vorzubereiten.

Mit dem öffentlichen Internationalen Frühstück wollen die OrganisatorInnen ein Zeichen setzen für ein friedvolles und freundvolles Miteinander aller in Dülmen lebender Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache oder religiösen Orientierung. Dies soll auch Ausdruck sein für Vielfalt, Toleranz und Mitmenschlichkeit.

Auf dem Markt der Möglichkeiten vor dem einsA werden aus verschiedensten Ländern Speisen angeboten, die dann gemeinsam in gemüthlicher Runde verzehrt

werden können. Auch über ein musikalisches Begleitprogramm wurde bereits nachgedacht.

Ziel hierbei ist es, dass möglichst viele Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch kommen, Berührungängste abbauen und Neugier auf die in Dülmen lebenden Menschen auch anderer Kulturen entwickeln – frei nach dem Leitsatz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“.

Alle interessierten Menschen aus Dülmen und Umgebung sind zu diesem Internationalen Frühstück sehr herzlich eingeladen. Stattfinden soll es am **Samstag, 12. Juli 2025 ab 10.00 Uhr** auf dem Markt der Möglichkeiten. Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings bitten die vorbereitenden Gruppen um Spenden zur Deckung der Unkosten.

Lasst es ein Fest der Freude, der Toleranz und der Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen werden!

– kurz & knapp –

**Grüne Oase
wieder geöffnet**



Der Sommer ist da – und unser kleiner begrünter Innenhof im Erdgeschoss hat wieder für Sie geöffnet!

Vielleicht kennen Sie bereits unsere gemütlichen Sitzcken im Haus oder genießen ab und zu eine Pause auf dem Kirchplatz von St. Viktor. Doch wussten Sie, dass sich auch direkt im Haus eine grüne Oase befindet?

Unser liebevoll gestalteter Innenhof bietet eine ruhige Atmosphäre, umgeben von Pflanzen und bequemen Sitzmöglichkeiten – ideal für eine entspannte Auszeit im Grünen.

Doch dort sind Sie nie ganz allein 😊 Denn unsere Wildbienenhotels erfreuen sich zunehmender Beliebtheit! Viele der kleinen Stuben sind bereits ausgebucht – die summenden Gäste sorgen für Leben im Innenhof und zeigen, wie wichtig auch kleine Beiträge zum Naturschutz sein können.

Schauen Sie doch mal vorbei, gönnen Sie sich einen Moment der Ruhe – und vielleicht entdecken Sie dabei das emsige Treiben unserer geflügelten Nachbarn. Genießen Sie den Sommer mit uns!

Impressum

Herausgeber: einsA – ein Haus für Alle · Bült 1A · 48249 Dülmen
ViSdP.: Pfarrei St. Viktor · namentlich Pfarrer Markus Trautmann
unter Mitwirkung der einsA-Basisakteure

Titelbild: Christiane Daldrup · Satz & Layout: Christiane Daldrup

Druckauflage: 4.500 Stück; gedruckt bei Druckhaus Dülmen
Stand: 31. Mai 2025

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang November 2025
Redaktions- und Programmschluss: 30. September 2025

Beiträge und Anzeigen an: daldrup-c@bistum-muenster.de

(Pflege-) Familie leben

Im Gespräch mit einer Pflegemutter

Wenn Kinder nicht in der Familie aufwachsen können, in die sie hineingeboren wurden, bieten Pflegefamilien ihnen sehr oft wirklich gute Perspektiven. Die Möglichkeit, in einem einfühlsamen und haltgebenden familiären Umfeld aufzuwachsen, kann belastende Erfahrungen abmildern und die Aussicht auf eine gelingende Zukunft frei machen. Aber was bewegt Menschen dazu, Pflegefamilie zu werden und wie denken sie über das Pflegeverhältnis? Wir haben eine Pflegemutter der Kiwo Jugendhilfe dazu befragt.

Unser
Kooperationspartner
Kiwo Jugendhilfe

U. Thaleikis-Carstensen: „Frau Zaher, seit etwa 7 Jahren sind sie Pflegefamilie von inzwischen zwei Pflegekindern. Was hat Sie dazu bewogen, Pflegefamilie zu werden?“

Frau Zaher: Gemeinsam mit meinem zweiten Ehemann habe ich fünf eigene Kinder großgezogen und unsere Familienbeziehungen im großen Familienverband mit vier Generationen intensiv gepflegt. Ich liebe es bis heute, wenn für das gemeinsame Essen der große Massivholztisch ausgezogen wird und manchmal bis zu 15 Personen um ihn herum Platz nehmen. Als unsere Kinder erwachsen wurden und nacheinander das Haus verließen, gab es plötzlich mehr Zeit für Berufstätigkeit, Freizeit und Partnerschaft. Aber schon bald hatten wir den Wunsch, das große Haus, in dem wir lebten, wieder mit mehr Leben zu füllen.

So etwas kennen sicherlich viele Menschen. Wie kam es dann zu dem Schritt, Pflegekinder zu sich zu nehmen?

Als schulische Integrationskraft hatte ich mit Pflegekindern und Pflegeeltern zu tun, die mich sehr beeindruckt haben. An ihrem Beispiel habe ich gesehen, dass

man als Pflegefamilie wirklich etwas Gutes für diese Kinder tun kann.



Also waren Sie bei dem Gedanken, Pflegefamilie zu werden, in Ihrer Ehe so etwas wie die treibende Kraft? Wie hat sich Ihr Ehemann dazu aufgestellt?

Von Familie umgeben zu sein gehörte für uns beide zu den schönsten Dingen unseres gemeinsamen Lebens. Als ich meinem Mann abends von meinen beruflichen Erfahrungen mit Pflegefamilien berichtet habe, entstanden intensive Gespräche. Mein Mann hat mich in dem Wunsch, Pflegefamilie zu werden, bestärkt und mir seine Unterstützung zugesichert. Und tatsächlich ist er ein liebevoller Pflegevater. Er bringt sich ein und

steht klar und selbstbewusst zu unseren Pflegekindern.

Wenn man mit dem Thema nicht vertraut ist, könnte man meinen, Pflegekinder hätten keinen Kontakt zu ihren leiblichen Eltern. Aber das ist heute ganz unterschiedlich. Welche Erfahrungen machen Sie damit und wie denken Sie darüber?

Kinder haben ein Recht darauf zu wissen, wo sie herkommen und ihre Eltern zu kennen. Ich würde unseren beiden Pflegekindern dieses Recht nie vorenthalten wollen. Dennoch erleben wir, dass unsere Pflegekinder rund um ihre Kontakte zu den Eltern in Unruhe sind. Gemeinsam mit unserer Beraterin tun wir alles dafür, dass sie wissen, was auf sie zukommt und sich in den Kontakten sicher fühlen.

Herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute für Sie und Ihre Pflegefamilie!

Haben Sie auch Interesse Pflegefamilie zu werden? Die Kiwo Jugendhilfe bietet Informationsveranstaltungen am **10. September und 29. Oktober, jeweils um 19.00 Uhr** im einsA an.

»Der Atem wird freier, wenn man dankbar ist!«

Drei Fragen an Josef Wichmann

In diesem Frühjahr konnte Pfarrer Josef Wichmann sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Seine erste Stelle hatte er von 1975 bis 1979 als Kaplan in Dülmen St. Joseph. Als Ruheständler lebt er wieder in Dülmen und ist Seelsorger am Anna-Katharinenstift Karthaus.

Jubiläen
& Jahrestage
im Gespräch
- Teil 2 -

1 Welche Einflüsse und Menschen führten in Ihrer Kindheit und Jugend zur späteren Überlegung, Priester zu werden?

1940 wurde ich als viertes von sieben Kindern in Schöppingen-Heven geboren. Meine Kindheit war geprägt von der Kriegs- und Nachkriegszeit. Ich wuchs trotz dieser unsicheren Zeit auf dem Hof meiner Eltern in Geborgenheit auf, d.h. wir brauchten nicht zu hungern, aber sonst war die wirtschaftliche Situation doch bescheiden. In unserer Familie wurde der Glaube damals nach gewissen Traditionen lebendig, aber nicht einengend gelebt. All die Ängste, die Bedrohungen im Krieg und in der Nachkriegszeit, die unsicheren Situationen, wurden irgendwie im Gebet verarbeitet – und man fühlte sich in Gott geborgen.

Zu Christi Himmelfahrt 1948 ging ich zur Erstkommunion. Es gab kaum Geschenke, die einen Wert hatten. Es war noch vor der Währungsreform: Es waren noch keine großen Wünsche da. Es gab kaum etwas an Angeboten. Aber wir waren, wie gesagt, eingebunden im Glauben der Familie, der von den Eltern vorgelebt wurde, ohne einzuengen. So wurde mein Glaube grundgelegt. Mein Vater war ein Mensch, der ausgleichend wirkte, und meine Mutter war eine fürsorgliche Frau für ihre Kinder, gewiss aber auch für Fremde. Als der Krieg in die letzten Tage ging und die Städte, zerstört wurden, sammelten sich ca. 25 Personen bei uns auf dem Hof, die Schutz und Nahrung suchten.

Sie alle fanden Unterkunft und wurden mit Essen versorgt. Wie meine Mutter das geschafft hat, ist mir bis heute nicht ganz klar. Diese Haltung, verbunden zu sein im Glauben, dass es Hoffnung gibt, dass man sich geborgen weiß in Gott – diese Haltung ergab sich wohl auch, weil wir beteten: am Morgen nach dem Aufstehen vor dem Frühstück, vor und nach jeder Mahlzeit bei Tisch, abends, bevor wir ins Bett gingen, gemeinsam mit den Eltern. So war der Tag umschlossen vom Gebet. Auf diese Weise erlangte ich mehr



unbewusst als bewusst ein Urvertrauen in die Welt und in Gott. Dieses Geborgenheit im Glauben, untereinander und mit Gott, ist gewiss die Grundlage, auf der mein Priestersein gewachsen ist.

2 Wie lautet Ihr Primizspruch – und was bedeutet er für Sie heute, nach 50 Jahren?

2 Mein Primizwort lautet: „Keiner von uns ahnt, was Gott aus ihm machen würde, wenn er sich ihm ganz überließe!“ Ein Wort von Ignatius von Loyola, das ich 1958 bei dreitägigen Exerzitien im Piuskolleg in Coesfeld von einem Pater als Andenken bekommen hatte. Es ließ mich oft nachdenken über mein Leben und meine Beziehung zu Gott. Es lag über Jahre auf meinem Nachtschränken in meinem Schlafzimmer, als ich auf den Hof meines Onkels in Coesfeld-Gaupel als Hoferbe lebte. Ich spürte, dass ich nicht stehen bleiben durfte und Gegebenes nicht für alle Zeiten feststand, dass es Entwicklungen gab auf dem Hof und auch persönlich. Die Jahre in der katholischen Landjugendbewegung, wo wir im Vorstand damals schon Schriftbetrachtungen mit dem Kaplan machten, bevor wir anliegende Themen besprachen, ließen mich noch einmal anders auf meinen Glauben schauen. Als es dann zum Konflikt mit meinen Adoptiveltern wegen der Wirtschaftsweise und meiner persönlichen Zukunft kam, da kam dieses Wort vom Überlassen auf Gott für mich zum Tragen. So bin ich gegangen im Vertrauen, dass Gott aus mir etwas Gutes machen würde. Mit Gott auf dem Weg zu sein, das habe ich deutlich gespürt ins-

besondere für das Wirken als Priester. Manchmal brach ich auf mit Bangen, zögernd, die Mühe scheuend, und doch auch irgendwie voll Vertrauen in meine eigenen Fähigkeiten und Grenzen, die mir während meines Studiums und meiner Ausbildung und in meinem Dienst mehr und mehr bewusst geworden sind. Ich bin nicht enttäuscht worden und habe mit Dank mein 50jähriges Jubiläum feiern können.

3 Welche Dinge und Erfahrungen in 50 Jahren als Priester stimmen Sie dankbar?

3 Mein Leben – 85 Jahre alt und 50 Jahre als Priester – habe ich als wahrhaft ungeheure Reise erlebt. Ich habe dabei so viel bekommen, dass ich an Leib und Seele nicht verhungert bin. In so vielen Begegnungen habe ich Kraft, Mut, Hoffnung und Liebe empfangen – ja mehr noch: Seit dem Tag meiner Priesterweihe vor 50 Jahren habe ich mich noch intensiver von Geist leiten lassen. Ich bin dadurch heute lebenssatt und habe immer noch Lust auf Leben! Das empfinde ich mit großem Dank in dieser Stunde. Viele sagen mir: Man sieht dir das Alter nicht an. Ich fühle mich auch sehr lebendig. Ich danke Gott dafür wohl jeden Tag. Dankbarkeit ist für alte Menschen nicht selbstverständlich. Viele kommen oft über ihre Verlustängste nicht hinaus. Sie bleiben in Altersbitterkeit stecken. Die Frage, die sich manche stellen: War dieses Stückwerk Leben alles? Hat sich das Leben gelohnt? Bei aller Last, die einem das Leben zumutet, gibt es in jedem Leben – auch in meinem – Vieles, was gelungen ist, was schön war, woran ich mich gern erinnere, was mir heute noch Freude macht, wenn es in der Erinnerung hochsteigt. Der Atem wird freier, wenn man mit Dank sieht, was uns gelungen ist und vor allem, was uns, was mir geschenkt wurde in den vielen Begegnungen in den Gemeinden, in denen ich tätig war, und in meiner großen Familie auf meiner wahrhaft ungeheuren Reise. Ja, es ist für mich wahr: Die größte Kraft im Leben ist die Dankbarkeit.

Interview: Markus Trautmann

Fotos: Britta Voß, Anna-Katharinenstift

Zwei-Sitzer auf der Wunschliste

Wir benötigen Ihre Unterstützung.

Rikscha-Fahrten, die Menschen bewegen

Seit einiger Zeit bringt das ehrenamtliche Rikscha-Team des einsA in Dülmen Menschen in Bewegung – wortwörtlich und im Herzen. Ob ein Ausflug ins Grüne, eine kleine Runde durch die Innenstadt oder ein Gräber-Besuch auf dem Friedhof: Die Fahrten mit unseren Rikschas sind für viele ein wertvoller Moment voller Nähe, Begegnung und Lebensfreude.

Mehr Platz für mehr Begegnung

Aktuell stehen uns leider nur Rikschas mit einem Sitzplatz zur Verfügung – geeignet für eine erwachsene Person oder ein Erwachsener mit Kind. Doch wir möchten weiterdenken: Mehr Begegnung ermöglichen, mehr Menschen gemeinsam fahren lassen. Deshalb möchten wir eine neue Rikscha anschaffen, mit zwei vollwertigen Sitzplätzen.

Gemeinsam unterwegs

Ein solcher Zwei-sitzer würde es ermöglichen, dass auch Menschen mit Unterstützungsbedarf in Begleitung gefahren werden können – sei es von einem Angehörigen, einer Pflegeperson oder einem Freund. Erste Erfahrungen mit einem solchen Modell konnten wir bereits durch geliehene Rikschas aus Lüdinghausen sammeln, wie auf den Fotos zu sehen ist. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv – sowohl von unseren Fahrgästen als auch von unseren ehrenamtlichen Pilotinnen und Piloten.

Engagement mit viel Herz

Unser Rikscha-Team besteht mittlerweile aus 30 Ehrenamtlichen, die mit großer Leidenschaft und Herzlichkeit unterwegs sind. Immer wieder erleben sie dabei besondere Momente. So wie bei einer begleiteten Stadtführung, bei der sich zehn Piloten an markanten Punkten Dülmens austauschten – unterhaltsam begleitet von einem kundigen Stadtführer. Oder bei der Fahrt mit einem Hospizgast, den Peter, einer unserer Fahrer, auf eine ganz persönliche Erinnerungstour durch Haltern begleitete. Auch Fahrten zu Gräbern geliebter Angehöriger oder

Rundtouren mit Bewohnerinnen und Bewohnern von Senioreneinrichtungen gehören zu den bewegenden Begegnungen, die zeigen: Diese Fahrten schenken Lebensqualität.

Jetzt spenden – für mehr gemeinsame Zeit

Damit wir dieses Angebot künftig noch inklusiver gestalten können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft, unserem Ziel einer neuen Rikscha näherzukommen – einer Rikscha, die nicht nur Mobilität schenkt, sondern gemeinsame Zeit.

Danke für Ihre Unterstützung!

Machen Sie mit! Unterstützen Sie uns mit einer Spende für eine neue Rikscha. Bei Wunsch stellen wir selbstverständlich eine Spendenquittung aus.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – im Namen aller Rikscha-Pilotinnen und -Piloten sowie unserer Fahrgäste! Für Rückfragen und weitere Informationen:

Möchten Sie auch mal eine Tour buchen?

Verschenken Sie gemeinsame Zeit – oder gönnen Sie sich selbst eine besondere Fahrt!

Ob zum Geburtstag, zur Verabschiedung oder einfach als liebevolle Überraschung: Eine Rikscha-Fahrt ist ein Geschenk, das in Erinnerung bleibt. Mit unseren gut geschulten Piloten und Pilotinnen fahren die Gäste sicher an das gewünschte Ziel.

Auch wenn Sie selbst nicht mehr gut zu Fuß sind, bringen das Rikscha-Team Sie gerne ans Ziel – zum Beispiel zum Dülmener Wochenmarkt, ins Grüne oder einfach durch die Stadt.

Einfach den QR-Code scannen, Wunschermin auswählen und Kontaktdaten eintragen. Wir melden uns zeitnah bei Ihnen, um alles Weitere persönlich mit Ihnen abzustimmen.



Kontakt

über unseren Infopoint
Tel. 02594 97995-100
rikscha@einsa-duelmen.de
www.einsa-duelmen.de

Spendenkonto

Katholische Kirchengemeinde St. Viktor
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE 95 4015 4530 0018 0075 59
Verwendungszweck: Zweier-Rikscha



Danke!

Ferienangebote für Klein & Groß



Sommerferienspaß im einsA:

Der Sommer ist endlich da – und die Ferien stehen vor der Tür! Der perfekte Moment für neue Entdeckungen, kreative Ideen und unvergessliche Erlebnisse. Wenn ihr in diesem Jahr zuhause bleibt, dann haben wir genau das Richtige für euch! Vom **11. bis 15. August 2025** laden wir alle großen und kleinen Abenteurer herzlich zu einem ganz besonderen Ferienprogramm ein.

In dieser Woche bieten wir eine bunte Mischung aus Aktivitäten, die garantiert für jede Menge Spaß und Freude sorgen – und das für die ganze Familie! Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche und fröhliche Woche und tolle Gemeinschaftsmomente im und um das einsA!

Alle Aktionen sind mit Anmeldung unter wahlers-d@bistum-muenster.de. Die Angebote finden immer im Zeitraum von 14-16:00 Uhr statt. Bei Rückfragen melden Sie sich unter: 02594 97995 100

► Montag, 14 – 16:00 Uhr: Generationen-Olympiade



Am ersten Tag treten Teams aus Erwachsenen und Kindern (8–12 Jahre) in

verschiedenen lustigen Disziplinen an. Stationen wie Dosenwerfen, das Zeitreise-Duell und ein Blind-Parcours sorgen für jede Menge Spaß. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Team. Coole Preise warten auf die besten Teams!

► Dienstag, 14 – 16:00 Uhr: Wassertag



Für die jüngeren Teilnehmer (6–10 Jahre) steht am Dienstag ein erfrischender Wassertag auf dem Plan. Auf dem Kirchplatz und im MdM können die Kinder beim Entenangeln, Wasserbombenwurf und Schwammlauf ihre Geschicklichkeit testen und sich abkühlen. Die Teilnahme erfolgt gegen eine freiwillige Spende.

eins für Alle

Im Namen der Kaufleutevereinigung Viktor GmbH wünschen wir dem einsA alles erdenklich Gute zum Wohle Dülmens und all ihren kleinen und großen Bewohner!

Dr. Hugo Schulze Hobbeling,
(aus dem Gästebuch 5. September 2020)

► Mittwoch, 14 – 16:00 Uhr: Doppelkopfturnier



Am Mittwoch ist für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene das Doppelkopfturnier angesagt. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Zusätzlich empfiehlt es sich, Spielgeld dabei zu haben, um an dem Turnier teilzunehmen. Coole Preise erwarten die Gewinner! Aber keiner geht leer aus.

► Donnerstag, 14 – 16:00 Uhr: Bastelnachmittag



Kreativität ist am Donnerstag gefragt! Kinder zwischen 6 und 12 Jahren können in verschiedenen Bastelstationen ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Von Upcycling mit CDs über den Bau von Murrelbahnen bis hin zu Sprühbildern und

Kerzen bemalen – der Bastelnachmittag bietet für jedes Kind etwas. Die Teilnahme erfolgt gegen eine freiwillige Spende.

► **Freitag, 14 – 16:00 Uhr:**
Kinonachmittag



Zum Abschluss der Ferienwoche erwartet die Kinder (6–10 Jahre) ein gemütlicher Kinonachmittag im kleinen Saal. Für das leibliche Wohl ist mit Popcorn und Getränken gesorgt, und es wird ein spannender Familienfilm gezeigt. Der Eintritt ist frei, aber auch hier freuen wir uns über eine freiwillige Spende. Anmeldung erforderlich!

Jugendliche Seniorenbegleiter/innen (14-16 Jahre) Fortbildung in den Sommerferien



In den Ferien gibt es einen neuen Kurs für Jugendliche, die gerne einen Einblick in die Berufsfelder Pflege und Soziale Arbeit gewinnen möchten.

Sie bekommen einen Eindruck vom Älterwerden in unserer Gesellschaft, was sich im Alter verändert und welche Unterstützung dann eventuell benötigt wird. Fachkräfte geben Informationen zu den wichtigsten Grunderkrankungen und wo es im Ernstfall Hilfe gibt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Demenz, es gibt Tipps zum einfühlsamen Umgang mit den Betroffenen. Praktische Übungen zu Gesprächsführung,

Spielen, Liedern und kreative Aktionen bereichern den Kurs. Rollstuhlschieben und Essereichen bereiten gut auf das Praktikum vor. Nach 40 Stunden Theorie und einem 20-stündigen Praktikum in einer Senioreneinrichtung wird das Engagement mit einem anerkannten Zertifikat belohnt, das nicht nur bei Bewerbungen hilft, sondern auch kleine Jobs im sozialen Bereich ermöglicht. Die Jugendlichen sind bestens vorbereitet, um ältere Menschen im Alltag zu begleiten. Der Kreis Coesfeld unterstützt diese Qualifizierung finanziell!

Informationen und Anmeldung Fortbildung 08. – 15. August

Praktikum im Anschluss individuell absprechbar)
Weitere Infos und Anmeldung auf unserer Homepage fbs-duelmen.de.

Zertifikatsvergabe:

Mi, 05.11., 16:30 – 19:30 Uhr

Sommer-Radtouren für junge Leute

Ein Ferienangebot der Pfarrei St. Viktor



Die Dülmener Kirchengemeinde St. Viktor lädt interessierte Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Tages- und Halbtagestouren mit dem Fahrrad in den Sommerferien ein. „Wir wollen interessante Orte und Gebäude anschauen, Klöster und Kirchen besuchen, die wunderbare Landschaft genießen – und natürlich unsere Gemeinschaft“, so heißt es in einem Flyer, der u.a. am einsA-Infopoint erhältlich ist. Die Touren werden von Pfarrer Markus Trautmann und Pastoralreferentin Ursula Benneker-Altebockwinkel sowie jungen Erwachsenen begleitet. Die Strecken sind so bemessen, dass

unterwegs ausreichend Pausen eingelegt werden können; auch für ein leckeres Picknick und Verpflegung ist gesorgt. Insgesamt sieben Touren werden (für unterschiedliche Altersgruppen) an folgenden Terminen angeboten:

1. Merfeld: Bunker und Burgen

Mittwoch, 16. Juli / 14 – 19.00 Uhr

Alter: 8 – 2 Jahre / Gebühr: 3,00 €

Anmeldeschluss 9. Juli

2. Gescher: Glocken und Bienen

Mittwoch, 23. Juli / 9 – 19.00 Uhr

Alter: 10 – 16 Jahre / Gebühr: 10,00 €

Anmeldeschluss 16. Juli

3. Lüdinghausen: Die schönste Burg des Münsterlandes

Donnerstag, 31. Juli / 9.00 – 17.00 Uhr

Alter: 9 – 14 Jahre / Gebühr: 10,00 €

Anmeldeschluss 24. Juli

4. Karthaus und Buldern:

Uralte Mauern und Gräber

Dienstag, 5. August / 14 – 19.00 Uhr

Alter: 8 – 14 Jahre / Gebühr: 3,00 €

Anmeldeschluss 29. Juli

5. Havixbeck:

Schöne Dinge aus Stein

Donnerstag, 14. August / 9 – 19.00 Uhr

Alter: 10 – 16 Jahre / Gebühr: 7,00 €

Anmeldeschluss 7. August

6. Lette und Flamschen:

Zwei besondere Menschen

Montag, 18. August / 9 – 17.00 Uhr

Alter: 8 – 12 Jahre / Gebühr: 5,00 €

Anmeldeschluss 11. August

7. Billerbeck:

Die Perle der Baumberge

Donnerstag, 21. August / 9 – 19.00 Uhr

Alter: 10 – 14 Jahre / Gebühr: 7,00 €

Anmeldeschluss 14. August

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb: Am besten nicht zu lange warten!

Weitere Infos:

katholisch-in-duelmen.de

Anmeldung:

Pfarrbüro St. Viktor im einsA

Bült 1a, 48249 Dülmen

Tel.: 02594 / 979 95 – 100



FBS-Ferienangebote für Kinder



Auch die Familienbildungsstätte hat wieder ein tolles Sommerferienprogramm für Kinder zusammengestellt. Drei spannende und kreative Angebote warten darauf, entdeckt zu werden. Hier ist für jedes Kind etwas dabei!

Die Plätze sind begrenzt – also nichts wie los: Jetzt schnell anmelden und unvergessliche Ferientage erleben!

Anmeldung bei der FBS Dülmen
www.fbs-duelmen.de
fbs-duelmen@bistum-muenster.de
02594 97995-300

Montag-Freitag, 14-18. Juli 2025,
jeweils 13-15:00 h
Stand Up Paddling für Kinder



Kinder Ferienabenteuer am Dülmener See - Spaß, Action & Stand-Up-Paddling Wenn du Spaß im und am Wasser hast und du zwischen 8 und 14 Jahre alt bist, dann ist dieses Camp genau das Richtige für dich. Egal, ob du schon Erfahrung auf dem Wasser hast oder einfach etwas

Neues ausprobieren möchtest, das Feriencamp bietet jede Menge Spaß und aufregende Erlebnisse. Gemeinsam mit anderen Kids kannst du den Sommer genießen und spannende Tage am See verbringen. Das Feriencamp wird durchgeführt von unserem Kooperationspartner SUP27 (www.sup27.de), dieser hat seine Basisstation am Dülmener See. Voraussetzung: Die Kinder müssen schwimmen können!

Referent: Bernd Gövert, Udo Dilewski

Montag, 21. Juli 2025 09-12:00 h
Die große Schnitzeljagd in Dülmen - Das Geheimnis um Marie-Julie



Für alle Spürnasen von 7 bis 10 Jahren. Oh nein! Unsere Freundin Marie-Julie ist spurlos verschwunden! Niemand weiß, wo sie ist. Hat sie sich verirrt? Wurde sie entführt? Oder hat sie eine geheime Botschaft für uns hinterlassen? Jetzt seid ihr gefragt! Stellt euch vor, ihr seid echte Detektive und müsst gemeinsam das Rätsel lösen. Überall gibt es versteckte Hinwei-

se, geheime Botschaften und knifflige Aufgaben. Doch nur, wenn ihr zusammenhaltet, schlau kombiniert und eure Kreativität einsetzt, könnt ihr Marie-Julie finden. Habt ihr das Zeug zum Meisterdetektiv? Dann macht mit und helft uns, das Geheimnis um Marie-Julie zu lüften. Geleitet wird der Tag von Daniel Pöppelmann. Er ist Gewaltpräventionstrainer und Kampfkunstlehrer und trainiert Kinder in der Warriors Academy Coesfeld. Mit seiner Erfahrung und seinen spannenden Ideen sorgt er dafür, dass diese Schnitzeljagd ein unvergessliches Abenteuer wird!

Referent: Pöppelmann, Daniel

Donnerstag, 24. Juli 2025, 10-15:45 h
Nähkurs für Kinder: Leseknochen



Passend für die Ferien nähren wir uns einen Leseknochen. Sucht Euch einen schönen Stoff aus und legt los! Ihr lernt die Nähmaschine kennen und werdet mit ersten Grundlagen vertraut gemacht. Referent: Daniela Artmann

... und bei Regenwetter?

Da empfiehlt unser KÖB-Team, sich im einsA ein Buch oder einen Tonie auszuleihen.



Viele **neue Tonies** warten seit Jahresbeginn auf euch. Finde deine Helden und Heldinnen von Paw Patrol, Disney oder Peppa Pig und lass dein Hörabenteuer beginnen. Kuschel dich gemütlich mit Papa oder Mama aufs Sofa und träum dich in die Traumwelt hinein und erlebt gemeinsame Zeit ohne Bildschirm.

Für Schulanfänger empfehlen wir das Buch „**Mutmurmeln für den ersten Schultag**“ von Sarah Welk Dabei handelt es sich um ein warmherziges Bilderbuch für Kinder ab 5 Jahren. Lolle

und Linus sind beste Freunde und bald Erstklässler – doch Linus hat ein mulmiges Gefühl im Bauch. Was hilft? Mutmurmeln! Gemeinsam basteln sie kleine Glaskugeln, die Mut spenden – und plötzlich sind alle in der Klasse mutiger. Mit viel Humor und Einfühlungsvermögen nimmt das Buch Kindern die Angst vor dem Schulstart, regt zum Nachmachen an und eignet sich wunderbar als Einschulungsgeschenk. Ein liebevoll erzähltes Mutmachbuch über Freundschaft, Aufregung und Zuversicht – auch in der KÖB im einsA kostenlos ausleihbar.



Highlights im Sommer

Die verschiedenen Akteure bieten Ihnen in diesem Sommer wieder tolle und abwechslungsreiche Highlights an. Fühlen Sie sich eingeladen und machen Sie mit.

einsA – Ein Haus für Alle Ausbildung zum Rikscha-Piloten



Dienstag, 01. Juli 2025, 17-20:00 Uhr

Fahren Sie gerne Fahrrad? Sind Sie gerne mit Menschen zusammen und helfen gerne? Dann verbinden Sie beides und werden ehrenamtlicher Rikschapilot!

Unsere Ausbildung umfasst:

- Theorie und Praxis für sicheres Fahren
- Den richtigen Umgang mit unseren Fahrgästen
- Technische Unterweisung & Wartung
- Brems- und Fahrtraining

Machen Sie mit und schenken Mobilität und Freude! Interesse? Melden Sie sich bei Sandra Allerdisse, Tel. 02594 97995-120, allerdisse@bistum-muenster.de

Stadt Dülmen, St. Viktor, Hermann-Leeser-Schule & Heimatverein „Femmy Keijzer und Vera Davidson – Zwei jüdische Mädchen“



Vortrag auf Englisch

Dienstag, 01. Juli 2025, 18:00 h

Es wird oft gesagt, dass im Holocaust sechs Millionen Juden getötet wurden.

Doch eigentlich ist es richtiger zu sagen: Sechs Millionen Mal wurde ein Jude ermordet. Diese unvorstellbare Zahl bleibt abstrakt – bis man die individuellen Geschichten dahinter hört. In seinem bewegenden Vortrag macht Prof. Dr. Hans Davidson, Nachfahre der jüdischen Familie Davidson und Experte für Holocaustforschung, das Schicksal zweier junger Mädchen aus sei-

ner Familie greifbar.

Aus Femmys Perspektive wird der Weg von dem Moment an, als sie ihr Zuhause verlassen musste bis ins Vernichtungslager Auschwitz geschildert. Aus Veras Sicht erfahren wir von der Zeit im Versteck und ihrer Rettung.

Der Vortrag ist keine klassische historische Darstellung von Fakten, sondern eine einfühlsame biografische Erzählung. Man wird die Geschichten nicht nur hören – man wird sie fühlen.

FBS Dülmen & St. Viktor WILDPARKen



Sonntag, 06. Juli 2025, 07-08:00 h

Morgenspaziergang für Naturbegeisterte und Frühaufsteher im Wildpark Dülmen – diesmal unter dem Titel „in der Sommerfrische die Wunder der Schöpfung bestaunen“. Wir laden herzlich ein, den Wildpark Dülmen zu allen Jahreszeiten mit Worten, Poesie und Impulsen für das eigene Leben zu entdecken! Es erwartet sie ein besonderer Start in den Sonntag mit allen Sinnen und guten Gedanken!

Jeder Morgenspaziergang startet sonntags zum Sonnenaufgang mit Impulsen zum Leben. Wir treffen uns am großen Eingangstor des Dülmener Wildparks am Hinderkingsweg.

Eine Anmeldung ist dringend erforderlich. Referent: Christian Rensing

Sie möchten im Zeitraum vom November 2025 bis Februar 2026 auch ein Highlight im einsA-Magazin bewerben?

Senden Sie uns einfach Ihr Angebot bis zum 30. September 2025 (max. 870 Schriftzeichen, inkl. Leerzeichen + Bild im Querformat) an redaktion@einsa-duelmen.de

FBS Dülmen Picknick-Momente kochen und schlemmen



Dienstag, 08. Juli 2025, 17-20:45 h

... aus der FBS-Küche zum Hof van Beeck in den idyllischen Garten: In der Lehrküche der FBS bereiten wir besondere Kleinigkeiten zu: unkompliziert, sowohl traditionell als auch modern, lecker, leicht zu verpacken.

Mit unseren Leckereien in den Picknick-Körben fahren wir zum wunderschön gelegenen Picknickplatz am Hof van Beeck. Diese historische Hofstelle diente schon als Kulisse für Kinofilme. Hier erwarten uns unsere Gastgeberinnen und nach einem kurzen Kennenlernen genießen wir die kulinarischen Köstlichkeiten in idyllischer Umgebung. Lasst euch von dem Ort verzaubern und erlebt ein entspanntes Picknick-Erlebnis, bei dem Gaumenfreuden, Geselligkeit und eine kurze Reise in die Vergangenheit im Mittelpunkt stehen.

Referentinnen: Daniela Elfers und Ruth van Beeck

FBS Dülmen Pilates auf dem SUP Schnupper-Workshop



Donnerstag, 10. Juli 2025, 18-19:30 h

Mach dich fit, SUP mit! Erfahre, wie das Element Wasser und das SUP-Board in Verbindung mit Pilates deinen Körper in eine

neue Balance bringt. Erlebe Pilates viel intensiver als an Land und hole dir in der Natur und auf dem Wasser die Energie zurück. Pilates, ein sehr wirkungsvolles systematisches Ganzkörpertraining mit Fokus auf die Körpermitte, das Atmung und Bewegung miteinander in einem Flow verbindet. Es verbessert die Körperhaltung, die Beweglichkeit und die Balance. Auf dem SUP-Board, als unsichere Unterlage wird die Tiefenmuskulatur besonders aktiviert und gestärkt.

Nach dem Check-In am Dülmener See erfolgt eine ca. 15-minütige Einweisung zum Board und Ablauf auf dem Wasser. Im Anschluss könnt ihr noch eine Runde auf dem See paddeln. Das Kursangebot ist auch für Einsteiger geeignet.

Referentin: Anne Kunkel

einsA & Bistro Orange Karten-Matches



Foto: stock.adobe.com/de

Montags, 15-17:00 h

Termine: 28. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober 2025

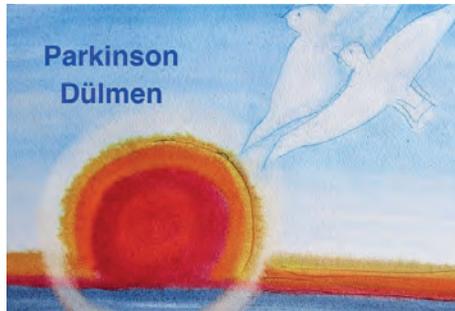
Kartenspiele sind gesellig und machen Spaß – aber nur mit Mitspielern! Wenn Ihre alte Runde sich aufgelöst hat oder Sie neue Spielpartner suchen, haben wir eine tolle Gelegenheit für Sie. Wir laden am Montag-nachmittag um 15:00 Uhr alle Kartenfreunde und die, die es werden wollen, ein, neue Mitspieler zu treffen. Ziel ist es, regelmäßige Kartengruppen im einsA zu bilden. Ob erfahren oder neu – hier geht es ums Mit-einander! Freuen Sie sich auf entspannte Runden bei Skat, Doppelkopf, Schwimmen, BlackJack und mehr. Kommen Sie vorbei, bringen Sie gute Laune mit und genießen Sie einen geselligen Nachmittag! Bei Fragen melden Sie sich bei Sandra Allerdisse unter 02594 97995-120

oder allerdisse@bistum-muenster.de.

einsA-duelmen.de



Parkinson Selbsthilfegruppe Vortrag und Gesprächsrunde



Donnerstag, 14. August, 15-17:00 h

Donnerstag, 13. November, 15-17:00 h

Menschen, die an Parkinson erkrankt sind und deren Angehörige sind Mitglieder unserer Gruppe.

Was wir machen: monatliche Treffen zu unterschiedlichen Inhalten; Gesprächsnachmittage in ungezwungener Runde; Erfahrungsaustausch; Referentenvorträge zu krankheitsbezogenen Themen; Durchführung geselliger Aktivitäten

Zu den Treffen sind Betroffene und Angehörige herzlich eingeladen!

Anmeldungen zu den Veranstaltungen nehmen unsere Ansprechpartner entgegen: Heribert Franken, 1. Vorsitzender
Tel. 02591-3147, Mail: a.h.franken@t-online

Orchester Kolping Dülmen Sommerkonzert



Donnerstag, 04. August 2025, 19:30 h

Musik verbindet – und das spürt man bei uns im PerFlu Orchester mit jedem Ton. Wir sind rund 50 Musikerinnen und Musiker, die sich der Vielfalt und dem einzigartigen Klang eines modernen Flötenorchesters verschrieben haben. Was uns besonders macht? Bei uns verschmelzen die warmen Klänge der klassischen Querflöten, die rustikal-charmante Klangfarbe der Altflöten, die kraftvollen Basstöne und die pulsierenden Rhythmen zu einem mitreißenden, facettenreichen Sound.

Als Orchester teilen wir nicht nur die Leidenschaft für Musik, sondern auch den Ehrgeiz, gemeinsam über uns hinauszuwachsen. Ein Highlight unserer musikalischen Reise war die Deutsche Meisterschaft Ende Mai – ein aufregendes Abenteuer, auf das wir monatelang hingearbeitet haben.

Für unser Sommerkonzert haben wir ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt – von Radiohits über ikonische Musik der 80er Jahre bis hin zu unvergesslichen Filmmelodien. Es erwartet euch ein Abend purer Spielfreude – präsentiert von einem Orchester, das Musik lebt. Lasst euch von uns mitreißen – wir freuen uns auf euch!

Kulturteam Dülmen Sommerferien-Theaterwoche



Foto: stock.adobe.com/de

Montag, 18. bis Freitag, 22. August 2025,
jeweils von 09-14:00 Uhr
für Kinder ab 8-12 Jahre

Auf dem Kirchplatz befindet sich plötzlich eine seltsame Maschine. Sie nimmt Passanten unter die Lupe, ganz unbemerkt: Außerirdische sind auf der Erde gelandet und wollen mehr über die Menschen erfahren. Sie wollen das Leben auf der Erde verstehen. Warum ist es hier so schmutzig? Warum schauen die Menschen ständig in die kleinen schwarzen Geräte? Warum bauen sie große Sandkästen auf den Marktplatz? Und was haben sie für interessante Sachen angezogen?

Beim morgendlichen Schauspieltraining schlüpfen wir in verschiedene Rollen und entwickeln Szenen für unsere Werkstatt-Aufführung, die am Freitag um 14.00 Uhr für die Familie und Freunde aufgeführt wird. In der Kreativwerkstatt stellen wir eigene Kostümteile und Requisiten her.
Leitung: Sabine Schmehl u. Silvia Schuster
Kosten: 40 Euro für das Mittagessen
Anmeldung bei s.schmehl@duelmen.de

Förderverein für Kunst und Kultur & Bürgerstiftung Dülmen Jazznight im einsA



Tim Wesemann and Friends
Dienstag, 19. August 2025, 20:00 h

Der Dülmener Schlagzeuger Tim Wesemann ist als Zuhörer der ersten Stunde und als mehrfach Beteiligter eng mit der Dülmener Jazznight verbunden. Nun wird er dort am 19. August wieder zu hören sein. Seine Ausbildung erhielt er anfänglich bei Jochen Welle, um dann später an der Musikhochschule Osnabrück seinen Abschluss zu machen. Er ist in vielen Genres unterwegs, doch am wohlsten fühlt er sich im Jazz.

Diesmal wird er von zwei Osnabrücker Musikern in Form eines klassischen Gitarrentrios unterstützt.

Tim Wesemann Schlagzeug
 Felix Wirsing Hammond Orgel
 Tobi Müller Gitarre

FBS Dülmen
Tipps und Tricks
zur Säuglingspflege



Workshop für werdende Eltern
Samstag, 23. August 2025 09:00-14:15 h

Themen des Workshops sind die Pflege und das Handling eines Babys, die Wahl der Kleidung sowie Ernährung und der Babyschlaf. Dazu wird durch praktische Übungen das Wickeln, das An- und Auskleiden und das Tragen ausprobiert. Wir sprechen auch über die Deutung der Zeichen, die das Baby sendet, um seine Bedürfnisse mitzuteilen. Es gibt viel Raum um Fragen zu stellen.

Referentin: Henn, Alexandra

FBS Dülmen
Aquafitness – 20



Montags, ab dem 01. September 2025,
13:30-14:15 h, 6x (Freizeitbad düb)

Dieser Kurs richtet sich an alle, die 60 Jahre oder älter sind und sich gerne gelenkschonend bewegen möchten. Im Wasser trainieren wir Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination - und das mit viel Spaß in der Gruppe! Die Übungen sind leicht verständlich, individuell anpassbar und fördern das Wohlbefinden sowie die Mobilität im Alltag. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referentin: Lisa Kersen

FBS Dülmen
Pilates®



Donnerstags, ab dem 04. September 2025,
19:30-20:15 h, 6x

Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, das gezielt die Tiefenmuskulatur stärkt, die Haltung verbessert und die Beweglichkeit fördert. Durch kontrollierte, fließende Bewegungen in Verbindung mit bewusster Atmung wird der Körper gekräftigt und gleichzeitig entspannt. Der Kurs eignet sich für Einsteiger/Innen ebenso wie für Fortgeschrittene - jede Übung kann individuell angepasst werden.

Ideal für alle, die ihre Körpermitte stärken und Verspannungen lösen möchten.

Referentin: Jasmin Cirger

FBS Dülmen
Body Energy



Donnerstags, ab dem 04. September 2025,
20:15-21:00 h, 6x

Dein Energie-Boost nach Acht.

Du willst den Tag aktiv ausklingen lassen und neue Energie tanken? Dann ist dieser

Kurs genau das Richtige für dich! Body Energy kombiniert dynamische Bewegungen, funktionelles Ganzkörpertraining und motivierende Musik zu einem effektiven Workout. Der Fokus liegt auf Kraft, Ausdauer, Koordination und bewusster Atmung – ideal, um Stress abzubauen und den Körper zu stärken.

Geeignet für alle Fitnesslevels - jede und jeder ist willkommen

Referentin: Jasmin Cirger

einsA – Ein Haus für Alle
5 Jahre gemeinsam



Foto: stock.adobe.com/de

Freitag, 05. September 2025, 14-17:00 h

Das einsA wird fünf Jahre alt – das möchten wir mit euch feiern! Wir laden euch herzlich auf den Marktplatz der Möglichkeiten (MdM) ein. Unser Programm bleibt bewusst klein und familiär: Im Mittelpunkt stehen Begegnung, Austausch und die Freude über das, was hier gewachsen ist. Bei Kaffee, Apfelschorle und einsA-Kekschen möchten wir mit euch ins Gespräch kommen – über unser gemeinsames Haus, das Miteinander in Dülmen und alles, was uns verbindet. Hinterlasst eure Glückwünsche auf großen Fensterfolien! Es gibt Stehtische, dezente Klaviermusik von Christian Pryzbyl und für Kinder eine Hüpfburg und Spielangebote. Kommt vorbei, bringt eure Familie, Nachbarn oder Freunde mit – wir freuen uns auf euch!

Susanne Sattler
Ich. Du. Echt jetzt!
Kommunikation mit Kindern



Samstag, 06. September 2025, 10-14:00 h
 Wäre es nicht sinnvoll, unsere Kinder früh-

zeitig entdecken zu lassen, wie sich in Konfliktsituationen gemeinsam Lösungen finden lassen, die ein friedliches Miteinander möglich machen?

Dieses Seminar richtet sich an alle, die Kinder auf ihrem Weg begleiten – sei es in der Familie, im pädagogischen Alltag oder im sozialen Umfeld.

Es befähigt Bezugspersonen dazu, Kinder gezielt darin zu unterstützen:

Konfliktkompetenz zu entwickeln, um in herausfordernden Situationen selbständig und verantwortungsbewusst zu handeln, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und auszudrücken, ohne dabei andere zu verletzen, für sich selbst einzustehen und Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen, gemeinsame Lösungswege zu finden, die ein empathisches Miteinander ermöglichen.

Gleichzeitig entdecken die Teilnehmenden neue Wege, um Konflikte zusammen mit Kindern konstruktiv zu klären. Durch zahlreiche praktische Übungen lernen Sie eine leicht anwendbare Methode kennen, die helfen kann, schwierige Situationen aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Dabei erfahren Sie, wie sich scheinbar festgefahrene Reaktionsmuster auflösen können. Konflikte verlieren an Schwere und Dynamik – neue Möglichkeiten für Veränderung und Hoffnung werden wieder sichtbar.

MGH Dülmen & die Dülmener Allianz „Leben mit Demenz“ Schwof unterm Glasdach



Sonntag, 07. September 2025,
15:30-17:30 h

Der beliebte „Schwof unter dem Glasdach“ lädt zu einem fröhlichen Tanznachmittag auf dem „Markt der Möglichkeiten“ am einsA ein. Bei Kaffee und Kuchen erklingt schwungvolle Livemusik vom Salonorchester „DaCapo“ aus Havixbeck. Das Repertoire reicht von Walzer, Märschen und Polkas bis zu Evergreens, Filmhits und Tanzrhythmen wie Swing und Fox. „Es herrschte immer eine tolle Stimmung, viele Gäste haben getanzt und mitgemacht“, berichtet Jennifer Stocksley. Willkommen sind alle – ob jung oder alt, mit oder ohne Handicap

oder Demenz. Bewegung ist ausdrücklich erwünscht! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

FBS Dülmen Apfelküche, süß & herzhaft



Montag, 08. September 2025,
18:30-22:15 h

Entdecke die wunderbare Welt der Apfelküche! Die erfahrene Referentin Karen Kranz zeigt Dir, wie vielseitig Braeburn, Boskoop und andere feine Apfelsorten sein können. Ob süß oder herzhaft - Äpfel lassen sich hervorragend mit verschiedenen Zutaten kombinieren und bieten eine Fülle an kreativen Einsatzmöglichkeiten. Der Kurs bietet eine Vielzahl an Rezepten und wertvollen Tipps zur gesunden Ernährung.

Referentin: Karen Kranz

FBS Dülmen Online-Qualifizierung Seniorenbegleiter



Qualifizierung gem. §45b SGB XI
Dienstags, 09. September -09. Dezember
2025, jeweils 17:15-20:15 Uhr

Inhalte der Qualifizierung sind die Themen Altwerden und Altsein in unserer Gesellschaft, institutionelle Unterstützungsangebote für den Alltag, Veränderungen im Alter, Alterserkrankungen und Notfallhilfe, Unterstützungsbedarfe erkennen, biografische Interessen alter Menschen, Kommunikation mit alten (und dementen) Menschen, Beschäftigungsangebote und Freizeitgestaltung, Grundsätze der Haushaltsführung und Hauswirtschaft sowie Selbstmanagement und Reflexionskompetenz. Die Kursinhalte entsprechen §8 der AnFöVO - Anerkennung- und Förderverordnung der

Landes NRW. telefonisch beraten.
Referentin: Dobersek, Marion u.a.

Kulturteam Dülmen Improtheatergruppepeim einsA



Foto: Christoph Elling

jeden 2. Samstag im Monat
von 10-13:00 Uhr, 8 Termine
Start: Samstag, 13. September 2025

Das Training richtet sich an alle, die Lust haben, mit dem Unvorhersehbaren zu spielen. Einfach mal locker im Kopf bleiben und auf Unvorhergesehenes spontan zu reagieren - die Techniken des Improtheaters bieten eine wunderbare Möglichkeit, diese Ressourcen auf spielerische Weise zu beleben. Wir arbeiten mit den Basics des Improtheaters nach Keith Johnstone. Sie trainieren im Hier und Jetzt zu agieren, wach zu sein für ihre eigenen Impulse, aber auch den Ideen ihres Spielpartners einführend und akzeptierend zu folgen.

Leitung: Christoph Elling,

Kosten: 120 €, ermäßigt 60 €

Anmeldung unter: www.duelmen.de/kulturprogramm/kultur-im-einsa und an der Infothek der Alten Sparkasse

FBS Dülmen Empowerment



Bildungsurlaub nach dem AWBG
Montag, 15.-Mittwoch, 17. September 2025,
jeweils 09-16:00 h

Unser Alltag, beruflich wie privat, stellt uns immer wieder vor mehr oder weniger große Herausforderungen. Mit diesen umzugehen, ohne dabei sich selbst zu verlieren, ist Ziel dieses Angebots. Die Kraft liegt in dir selbst, das ist Empowerment. Dabei spielen Emotionen, Gefühle und eigene Grenzen eine zentrale Rolle. In diesem Seminar ler-

nen die Teilnehmenden an drei Tagen die Grundlagen dieser Aspekte kennen und nehmen erste Strategien mit nach Hause, um sich selbst zu ermächtigen.

Referent: Urban, Hans

Förderverein für Kunst und Kultur & Bürgerstiftung Dülmen Jazznight im einsA

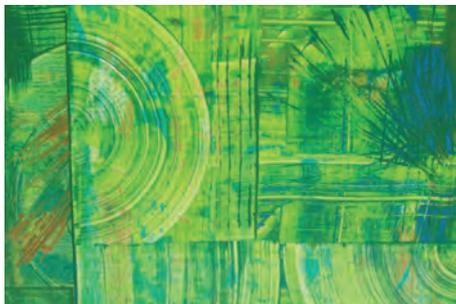


Medium Big Band

Dienstag, 16. September 2025, 20:00 h

Mitreißende Musik und große Spielfreude seit fast 40 Jahren: Die Medium Big Band Dülmen steht wieder auf der Bühne. Die 20 Musikerinnen und Musiker präsentieren eine bunte Mischung aus Swingklassikern, effektvoller Filmmusik, Jazz, Blues und Pop. Gesanglich unterstützt wird die Band von Kerstin Tettenborn, die dem Abend mit ihrer Stimme eine besondere Note verleiht.

FBS Dülmen Intuitives Malen



Donnerstag, 18. September 2025,
18-21:00 h, 3x

Wie durch Farben, Formen und Techniken Empfindungen werden. Es ist möglich, in unserer raschlebigen und lauten Zeit durch intuitives Malen zur Ruhe zu kommen. Im Vordergrund steht Achtsamkeit, Wohlbefinden und der Prozess des eigenen Malens, der zu individuellen Bildern führt. Gemalt wird mit Pinsel und Farbe auf Leinwände und unter Anleitung der Referentin, die mit Impulsen und Anregungen, begleitet. Erwachsene, die Spaß und Lust dazu haben, sind herzlich eingeladen. Es sind keine Mal- und Vorkenntnisse notwendig. Der Kurs besteht aus drei Terminen, die aufeinander aufbauen.
Referentin: Annette Giesberts

Musikschule die TonArt Konzert



Sonntag, 21. September 2025, 16-17:00 h

Im einsA findet bereits das zweite Konzert des gemischten Chores „dieTONartisten“ der Musikschule „dieTONart“ statt. Freuen dürfen sich die Zuhörer auf ein modernes Programm des Chores sowie gesangliche und instrumentale Solobeiträge von einzelnen Chormitgliedern. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. 2009 in kleiner Runde gegründet, haben sich die „TONartisten“ unter der Leitung von Christian Przybyl im Laufe der Jahre zu einem Aushängeschild der Musikschule entwickelt. Nach einer kurzen coronabedingten Pause sind die TONartisten mittlerweile wieder voll durchgestartet und regelmäßig bei verschiedenen Veranstaltungen zu hören.

FBS Dülmen Kommunikation mit Handpuppen



Tagesfortbildung für Betreuungskräfte
§43b SGB XI

Donnerstag, 18. September 2025,
09-16:30 h

Wie spiele ich eine große Klappmaulhandpuppe? Was kann ich damit machen, anstellen, anfangen? Die große Klappmaul-Handpuppe ist eine recht einfach zu lernende Handpuppe. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielseitig, ob im Seniorenbereich oder im pädagogischen oder betreuenden Bereich. Wir können mit der Handpuppe Kommunikation neu gestalten.

Referent: Dieter Fechtel

einsA – Ein Haus für Alle Weltkindertag im einsA



Freitag, 19. September 2025,
15-18:00 h

Wir feiern den Weltkindertag einen Tag früher als offiziell, aber mit umso mehr Herz! Dieser besondere Tag steht ganz im Zeichen der Kinderrechte. Alle, die sich für die Belange von Kindern stark machen oder sich dafür engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, mitzuwirken. Schon jetzt ist die Resonanz groß – viele engagierte Menschen und Initiativen haben ihre Teilnahme zugesagt. Doch es ist noch Platz für weitere kreative Ideen und Mitmachaktionen! Wer dabei sein möchte, meldet sich einfach bei uns. Lasst uns gemeinsam ein starkes Zeichen für Kinder setzen – im einsA, mitten in der Stadt, mitten im Leben.

Heimatverein Dülmen Filmvorführung „Langs den Patt“



Dienstag, 23. September 2025, 18:00 h

Spricht heute noch jemand Plattdeutsch? Diese Frage stellt sich Moderatorin Anja Dreischmeier auf ihrer Reise im VW-Bus durch Westfalen-Lippe. Der 45-minütige Film „Langs den Patt. Eine Spurensuche in der westfälischen Sprachlandschaft“, produziert von der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens und dem LWL-Medienzentrum, zeigt Begegnungen mit Menschen verschiedener Generationen, die heute noch Platt sprechen. In Wohnzimmern und Ställen erzählt man von Sprachverlust, Weitergabe und Vielfalt. Untertitel erleichtern das Verständnis. Der Film thematisiert die Bedeutung der Sprache für ihre Sprecher und endet mit einer nachdenklichen Note.

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss steht der Initiator Dr. Denkler den Zuschauenden für ihre Fragen zur Verfügung.

einsA – Ein Haus für Alle & Pfarrei St. Viktor Literaturgottesdienst



Foto: stock.adobe.com/de

Freitag, 26. September 2025, 19-20:00 h
„Bücherschätze teilen – unter Gottes Segen verweilen!“

Wir freuen uns, Sie wieder zu unserem Literaturgottesdienst einladen zu können. Dieser besondere Gottesdienst wird eine einzigartige Gelegenheit sein, Literatur, Musik und spirituelle Erfahrungen in Gemeinschaft zu teilen und zu feiern. Er richtet sich auch an diejenigen, die vielleicht schon lange nicht mehr in einer Kirche waren oder sich als „kirchenfern“ bezeichnen. Im einsA bietet sich eine offene und einladende Atmosphäre, in der jeder willkommen ist, unabhängig von seinem Glauben oder seiner religiösen Präferenz.

Nach dem Gottesdienst ist uns wichtig bei einem Getränk miteinander ins Gespräch zu kommen. Das ganze Vorbereitungsteam freut sich auf einen Austausch.

Pfarrei St. Viktor Sonntagsgespräche im Heiligen Jahr



Sonntag, 28. September 2025, 16-18:00 h
Schwester Ephrem Eling wird in gemütlicher Runde verschiedene Impulse rund um das Heilige Jahr geben und einen anschließenden Austausch leiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos: Ephrem Eling, Tel. 0160 – 6027837 / Mail: ephrem-eling@t-online.de

Kulturteam Dülmen Schauspiel-Workshops für Alle ab 60+



Foto: stock.adobe.com/de

Figurenentwicklung
Freitag, 10. Oktober 2025, 10-12:00 h
Alte Sparkasse, Münsterstraße 29

Theaterluft schnuppern, kreativ werden und gemeinsam Neues entdecken – unter diesem Motto stehen die Theaterworkshops für Menschen ab 60 Jahren. Freitagvormittag laden die abwechslungsreichen Angebote dazu ein, sich mit anderen auszutauschen, Neues auszuprobieren und auf der Bühne aktiv zu werden – ganz ohne Vorerfahrung.

Im Fokus dieses Workshops steht die lebendige Entwicklung von Figuren und Charakteren: schrill, leise, skurril oder ernst – alles ist erlaubt. Mit Körper, Stimme und Mimik erwecken wir spontane Rollen zum Leben. Improvisationsübungen und Theaterspiele helfen dabei, den eigenen Ausdruck zu finden. Auch Requisiten kommen zum Einsatz und unterstützen die kreative Darstellung.

Leitung: Sabine Schmehl & Mechthild Neuhäuser-Overbeck
Kosten: 12 € / ermäßigt 6 €
Anmeldung: www.duelmen.de/kulturprogramm/kultur-im-einsa oder an der Infothek der Alten Sparkasse

Kulturteam Dülmen & Freizeitbereich des AK-Stifts Workshop Schattentheater für Menschen mit und ohne Behinderung

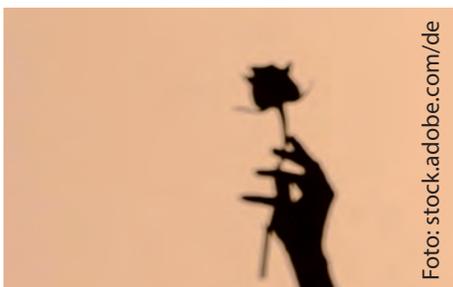


Foto: stock.adobe.com/de

Samstag, 11. Oktober 2025, 14-16.30 h
Das Spiel mit Licht und Schatten ist einfach, aber seine Wirkung ist groß. Beim Men-

schen-Schattentheater agieren Personen als Schattenspieler hinter einer angestrahlten Leinwand. Auch Objekte, Material und Figuren werden belebt. Der Umgang mit Material, Licht und Schatten ist kreativ und faszinierend. Im Kontrast zur Hektik unseres Alltags entstehen Schattenbilder aus der Ruhe, sie wirken für Zuschauer und Akteure häufig meditativ.

Leitung: Sabine Schmehl
Kosten: 12€, ermäßigt 6€
Anmeldung: www.duelmen.de/kulturprogramm/kultur-im-einsa und an der Infothek der Alten Sparkasse

einsA – Ein Haus für Alle Ringvorlesungen der Uni Münster



Montags, 16-18:00 Uhr
20. Oktober 2025-02. Februar 2026

Wir laden Interessierte wieder herzlich zu den Online-Ringvorlesungen zum Thema „(Un)gerecht? Eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit“ der Universität Münster ins einsA ein. In unserem Seminarraum mit moderner technischer Ausstattung haben Teilnehmende die Möglichkeit, gemeinsam an diesen inspirierenden Vorlesungen teilzunehmen. Die Atmosphäre fördert den Austausch und das Lernen in der Gruppe, was das Erlebnis noch bereichert.

Nach den Vorlesungen sind alle Teilnehmenden eingeladen, sich aktiv über die Inhalte auszutauschen und ihre Gedanken und Fragen zu diskutieren. Dieser interaktive Teil bietet die Gelegenheit, verschiedene Sichtweisen kennenzulernen und das Gehörte zu vertiefen.

eins Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:

7:00-20:00 Uhr,

Freitag:

7:00-18.30 Uhr

oder nach Vereinbarung

Susanne Sattler

Miteinander statt gegeneinander



Samstag, 25. Oktober 2025, 10-18:00 h

Sie wünschen sich mehr Leichtigkeit im Umgang mit anderen – ob im Beruf, im Alltag oder in Konfliktsituationen?

In diesem Seminar lernen Sie eine neue Art der Kommunikation mit sich selbst und anderen kennen. Es handelt sich um einen leichten, praktischen Einstieg in die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall B. Rosenberg, einschließlich der Methoden und ihrer Grundhaltung. Sie haben die Möglichkeit, anhand persönlicher Alltagssituationen praktisch zu üben. Dabei werden Sie entdecken, wie schon kleine Veränderungen in der eigenen Wahrnehmung und Kommunikation das Miteinander positiv beeinflussen können. Mit einem klareren Bewusstsein für Ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse schaffen Sie eine tiefere Verbindung zu sich selbst und Ihren Mitmenschen. Diese Veränderungen setzen wertvolle Ressourcen frei, die zu einem effektiveren und gesünderen Miteinander beitragen und schützen Sie zugleich davor, Ihre eigenen Grenzen zu überschreiten.

Statt trockener Theorie oder emotionalem „Seelenstriptease“ erwartet Sie ein lebendiger, erfahrungsorientierter Zugang. Unter dem Motto „Alles kann, nichts muss“ lädt das Seminare dazu ein, Neues auszuprobieren, eigene Erfahrungen zu machen und genau das mitzunehmen, was individuell für Sie passt.

kfD St. Viktor Ladies Night Day



Samstag, 25. Oktober 2025, 11-14:30 h

Die kfD St. Viktor lädt zum Secondhand-

markt für die Frau ein. Im Angebot sind Kleidung, Taschen, Modeschmuck, Accessoires und Schwangerschaftsmode. Eintritt: 3,-€ 20 % des Erlöses werden für soziale Projekte gespendet.

Verkauf nur nach telefonischer Anmeldung. Termine und Kontakt werden noch bekannt gegeben.

FBS Dülmen

Autogenes Training – Grundkurs



**Montags, ab dem 27. Oktober 2025,
19:30-21:00 h 5x**

Das Autogene Training ist eine Methode der Selbstentspannung, die durch Konzentration auf den Körper die Ruhigstellung des gesamten Organismus anstrebt mit dem Ziel, seelische Spannungen und nervöse körperliche Beschwerden abzubauen und die Stressanfälligkeit zu reduzieren. In dem Kurs werden aufeinander aufbauende Übungsschritte vermittelt, die in den Alltag übertragen werden können. Die dabei auftretenden Erfahrungen können in der Gruppe besprochen werden. Diese alltagstaugliche Methode ist an Personen mit Stressbelastung gerichtet, die lernen wollen, mit dieser sicheren und gesundheitsbewusster umzugehen.

Referentin: Nicole Wiesel

Stadt Dülmen

Gleichstellungsbeauftragte im Kreis Coesfeld



**Donnerstag, 30. Oktober 2025,
19:30-21:00 h**

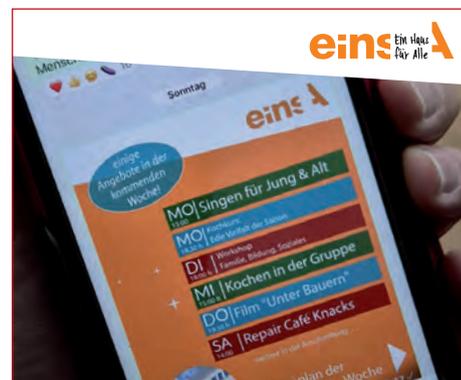
Haben Sie Lust, neue Wege im Alltag zu entwickeln, die es Ihnen ermöglichen, Ihre eigenen Bedürfnisse besser mit den Er-

wartungen anderer in Einklang zu bringen? Würden Sie die Übergänge zwischen Beruf und Privatleben gerne mit mehr Leichtigkeit gestalten?

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie durch ein bewusstes Wahrnehmen Ihrer verschiedenen Rollen in den unterschiedlichen Lebensbereichen mehr Klarheit in Ihren Alltag bringen können. Gemeinsam erarbeitet Claudia Hoffmann mit Ihnen Strategien, um die Übergänge zwischen den Rollen besser zu gestalten. So schaffen Sie nicht nur Raum für Selbstfürsorge, sondern auch für nachhaltiges Handeln.

Erhalten Sie motivierende Impulse, um bei der achtsamen Gestaltung auch Raum für das zu behalten, was ihnen Freude macht. Werden Sie zur Gestalterin Ihres eigenen Lebens und finden Sie Ihren ganz eigenen Weg.

Referentin: Claudia Hoffmann, Coach und Beraterin
Anmeldung erforderlich: gleichstellung@duelmen.de



Immer auf dem Laufenden – auch per WhatsApp

So geht's: Code scannen

WhatsApp-Kanal abonnieren



meinsitzplatz

... ist mit allen Bürgerinnen und Bürger in Dülmen – und damit auch im einsA. Gemeinsam den intergenerativen Gedanken umsetzen und das Haus mit Leben füllen, wünsche ich uns.

Jung und alt, die zusammen das Haus und den MdM bevölkern und zu einer Belebung in der Innenstadt beitragen.

Ich werde gerne regelmäßig meinen Sitzplatz hier einnehmen.

Florian Küber,
Fraktionssprecher B90
(aus dem Gästebuch 5. September 2020)



»Die Landesverfassungen sind gegenüber dem Grundgesetz regional anpassbarer.«

Drei Fragen an Christoph Noelke

Ein besonderes Gedenken – für das ganze Land: die NRW-Verfassung wird 75 Jahre alt. Wir haben Christoph Noelke befragt, der seit 2017 bei der Stadtverwaltung Dülmen arbeitet und 2018 zum Ersten Beigeordneten gewählt wurde. Der Jurist führt das Dezernat II und verantwortet die Fachbereiche: Recht, Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung einschließlich Feuerwehr, Jugend und Familie sowie Arbeit, Soziales, Ehrenamt und Senioren.

Jubiläen
& Jahrestage
im Gespräch
– Teil 3 –

Unsere Landesverfassung wird 75 Jahre alt! Täuscht der Eindruck oder stimmt es, dass dieses Jubiläum weit weniger in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird als im vergangenen Jahr die Erinnerung an das 75jährige Bestehen des Grundgesetzes?

Nach meiner Wahrnehmung täuscht der Eindruck nicht.

Das leuchtet aber auch ein mit Blick auf Genese und Systematik: Es ist ja unsere (Bundes-) Verfassung, bescheiden Grundgesetz genannt, welche die einzelnen Bundesländer aufgrund der föderalen Struktur verpflichtet, sich eigene Verfassungen zu geben zwecks eigenständiger Regelung deren Organisation, Aufgaben und Werte. Die einzelnen Landesverfassungen sind also Folge des „GG“ und haben zudem eben Bedeutung lediglich für das jeweilige Bundesland; sie sind im Range der „Normenhierarchie“ unter dem Grundgesetz angesiedelt. Die unterschiedliche Bedeutung mag die unterschiedliche – auch mediale – Aufmerksamkeit erklären. Aber hier liegt ja zugleich eine Stärke der Landesverfassung gegenüber dem Grundgesetz: nämlich dass die Landesverfassungen „regional anpassbarer“ sind. Eine Landesverfassung kann also besser auf Landesspezifika eingehen. Zudem kann sie „Innovationsspielräume“ nutzen etwa im Bereich unmittelbarer(er) Demokratie, so im Bereich von Volksbegehren und Volksentscheiden. Außerdem enthalten einige Landesverfassungen – gerade auch die der neuen Länder – weitere Grundrechte; in NRW wäre etwa das kodifizierte Grundrecht auf Datenschutz zu benennen, das sicherlich an Aktualität und Bedeutung gewonnen hat.

Gibt es für Sie persönlich so etwas wie einen (oder mehrere) Lieblingsartikel in der Landesverfassung?

Von „Lieblingsartikel“ würde ich zwar nicht sprechen wollen; als grundsätzlicher Anhänger und Befürworter der europäischen Idee finde ich es indes gut und richtig, dass die NRW-Verfassung – anders als das Grundgesetz bzw. darüber hinaus – bereits in ihrem ersten Artikel die Zusammenarbeit mit den anderen europäischen Regionen und zur Mitwirkung an der europäischen Integration vorschreibt, gleichzeitig aber auch die Wahrung der jeweiligen regionalen Identität vorgibt. Und wenn ich an Aspekte unseres kommunalen Miteinanders mit Blick auf die diesbezügliche Akzentsetzung in der Landesverfassung denke, dann fällt mir hierzu etwa maßgeblich der Artikel 78 ein: Darin verankert sind insbesondere die starke Garantie der kommunalen Selbstverwaltung. Außerdem und ganz wichtig ist dort das sogenannte „Konnexitätsprinzip“ verankert. Am einfachsten kann man dies mit der Redewendung erklären: „Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen“. Das meint, dass das Land bei Aufgabenübertragung an die Kommunen für eine entsprechende finanzielle Ausstattung zu sorgen hat. Ein solches Prinzip der Landesverfassung fehlt leider auf Bundesebene und sorgt maßgeblich für die finanzielle Überforderung der Kommunen.

Wo erleben Sie in Ihrem Amt als Erster Beigeordneter der Stadt Dülmen ein Spannungsfeld zwischen Bundes- und Landesrecht?

Am deutlichsten spürbar ist das Spannungsfeld m. E. in der Tat in der bereits angesprochenen Aufgaben- und Finanzierungssystematik. Es sind genau diejenigen Aufgaben, die an die Kommunen „durchgereicht“, indes finanziell nicht hinreichend (re-) finanziert werden, die eine an sich gesunde Kommune wie die Stadt Dülmen in finanzielle Bedrängnis und z. B. in das bekannte Erfordernis der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes treiben. Exemplarisch seien hier die horrenden Kosten der Flücht-

lingsunterbringung genannt. Auch in vielen Bereichen der Sozial- und Jugendhilfe sind Bundesgesetze als sogenannte Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung umzusetzen – dies indes sowohl erstens ohne vernünftige Anpassung an die kommunalen Belange vor Ort als auch zweitens ohne hinreichende finanzielle Ausstattung. Als weiteres Beispiel mag die letzte Wohngeldreform dienen, bei dem die auf einer gewollten Ausdehnung der Anspruchsberechtigung basierende deutlich ausgeweitete Mittelgewährung zwar für sich genommen refinanziert ist, nicht aber die Kosten des hierfür erforderlichen Personals.

Interview:
Markus Trautmann



links: Christoph Noelke, Erster Beigeordneter der Stadt Dülmen; oben: das Dülmener Rathaus mit NRW- & Europa-Beflaggung | Fotos: Pressestelle Stadt Dülmen

nicht eins am sein
... ist ganz wichtig, denn nur gemeinsam sind wir stark und können viel erreichen! Das neue „einsA“ in Dülmen ist ein toller Ort, um nicht einsAm zu sein.
Allen Besucherinnen und Besuchern:
Viele gute Begegnungen!
Herzlichst,
Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat
(aus dem Gästebuch 5. September 2020)

Schützenvereine, was machen die eigentlich?



links: Schützenparade auf dem Markt-
platz; unten: Lambertisingen auf dem
Markt der Möglichkeiten



Für viele von uns ist das Schützenfest ein ganz besonderer Feiertag. Die Organisationen, die dahinter stecken sind die Schützenvereine. Doch außerhalb des Festes bekommt man von den Vereinen nur wenig mit. Deshalb habe ich mich gefragt, was Schützenvereine machen und was machen sie, außer einmal im Jahr ein Schützenfest zu feiern. Ich habe aus diesem Grund unsere Kooperationspartner, die Niströter Schützen, mal gefragt was in ihrem Verein eigentlich noch passiert.

Sie fragen sich bestimmt, wie kommt es, dass ein Schützenverein eine Kooperation mit unserem Haus, dem einsA, macht. Die Niströter haben schon über viele Jahre hinweg eng mit der Pfarrei St. Viktor zusammengearbeitet und dann war klar, sie werden das auch mit dem einsA gleich gestalten. Damit folgen sie ihrem Leitbild, Traditionen zu wahren und gute nachbarschaftliche Beziehungen zu pflegen.

Der Niströter Schützenverein, welcher 1930 gegründet und rund 1.000 Mitgliedern hat, ist fester Bestandteil in Dülmen. Er umfasst 5 Kompanien, Neben Jungschützen/Schützinnen bestehen die Herren-, Damen-Kompanie und die 2. Kompanie. Ihr Schützenfest wird jedes Jahr am vierten August Wochenende gefeiert. Dafür müssen einige Dinge wie der Festwirt oder die Terminabfolge schon vorher organisiert und geplant werden. Für die Vorbereitung sind der Offizierskorps und der Vorstand zuständig. Diese Gruppe umfasst knapp ca. 45 Personen. Daran erkennt man wie aufwendig es ist so ein großes Event sorgfältig zu planen.

**Unser
Kooperationspartner
Niströter
Schützenverein**

Doch der Schützenverein veranstaltet nicht nur das Schützenfest sondern hilft auch tatkräftig wenn sie gebraucht werden. So zum Beispiel bei unserer „Silent Disco“ auf dem Marktplatz der Möglichkeiten dort haben sie ein paar Mitglieder mobilisiert, welche uns die Durchführung erleichtert haben. Andererseits haben sie dank unserer Kooperation die Möglichkeit auf diesem Marktplatz ihr alljährliches Lamberti Singen stattfinden zu lassen. Dieses findet dort seit ein paar Jahren statt. Die Niströter und das Familienzentrum Overberg Kindergarten organisieren dieses. Die Kinder aus dem Kindergarten üben mit ihren Erzieherinnen die traditionellen Lamberti-Lieder, basteln Laternen und schmücken die Lamberti-Pyramide. Das Lamberti Singen ist eine alte Tradition, die die Niströter wieder haben aufleben lassen. Früher war das Singen ein ausgelassenes Fest als Höhepunkt im Jahreszeitenwechsel im September. Dies ist übergegangen in einen kleineren Nachbarschaftlichen Rahmen, geriet aber zunehmend in Vergessenheit. Durch die Niströter haben wir nun diese wertvolle Tradition und können

diese ausleben. Vereinsintern haben sie auch zahlreiche Aktionen. So gibt es alle 2 Jahre, immer im Wechsel mit dem Kinderschützenfest, die Karnevalsprunksitzung bei der immer im Kolpinghaus gute Stimmung herrscht. Das angesprochen Kinderschützenfest im Juni/ Juli bietet für kleine Kinder Spiel und Spaß. So bringt der Schützenverein alle Generationen zusammen und für jeden ist etwas dabei. Außerdem veranstalten die Kompanien intern viele Aktionen. So gibt es eine Planwagentour für die Damenkompanie oder einen Vorstandsausflug, das Herbstfest der Herrenkompanien und ein Eisstockschießturnier und noch vieles mehr. Egal ob du nur beim Schützenfest oder bei allen Aktionen dabei bist als Mitglied im Schützenverein hast du vielfältige Möglichkeiten. Dadurch, dass jedes Mitglied seinen eigenen Hintergrund hat, kann man durch den Schützenverein sehr gut neue und vielfältige Kontakte knüpfen. Der Schützenverein ist nicht nur für das Schützenfest gut. Nein sie bringen Generationen zueinander, bewahren Traditionen und pflegen die Nachbarschaft.

David Wahlers, FSJler im einsA



Bei der offiziellen Begrüßung in der Pfarrei St. Viktor am 1. Juni 2025

Schwestern in der Innenstadt

Seit etlichen Wochen sieht man sie fast täglich im einsA-Quartier: indische Ordensfrauen auf dem Weg zum Gottesdienst in der Viktorkirche oder auf dem Weg zur Arbeit im Dülmener Krankenhaus oder einfach auf dem Weg nach Hause. Denn die insgesamt sieben „Samaritan Sisters“ aus dem indischen Bundesstaat Kerala haben in zwei Konventen an der Münsterstraße (Konvent St. Marien) und an der Lüdinghauser Straße (Konvent St. Theresia) ihr Domizil bezogen. Bis Ende März lebten und wirkten die examinierten Pflegekräfte in Emmerich am Rhein, einige von ihnen seit 30 Jahren. Am Sonntag, 1. Juni, wurden sie im Rahmen des gut besuchten Gemeindegottesdienstes offiziell in der Pfarrei willkommen geheißten. In seiner Predigt ging Pastor Heio Weishaupt auf das Motiv des „Coesfelder Kreuzes“ ein, von dem zwei historische und restaurierte Exemplare den Schwestern für ihre Hauskapellen überreicht wurden. An verschiedenen Stellen im Verlauf der Liturgie brachten die Schwestern Gesän-

ge in ihrer Muttersprache zu Gehör. Am Ende sprachen Karina Breuckmann vom Pfarreirat St. Viktor und Dr. Jan Deitmer von den Christophorus-Kliniken Grußworte, in denen sie ihre guten Wünsche zum Ausdruck brachten. Dem feierlichen Gottesdienst schloss sich eine Begegnung mit leichtem Imbiss auf dem Kirchplatz an. – Am 17. Juni waren rd. 15 „Samaritan Sisters“ aus ganz Deutschland zusammen mit ihrer Generaloberin zu einem Einkehrtag im einsA versammelt.

Markus Trautmann

in eins für alle

Das Wesentliche im Leben sind die Begegnungen mit den Menschen. Mein einsA ist ein Haus der Begegnung, des Gesprächs, des Lachens.

Lisa Stremmlau
(aus dem Gästebuch 5. September 2020)

– kurz & knapp –

Sarah Heeringa stellt sich vor



Hallo, ich heiße Sarah Heeringa und arbeite seit September 2024 im Pfarrbüro der Kirchengemeinde St. Viktor.

Ich bin Mutter von zwei kleinen Jungs und wohne mit meiner Familie direkt in Dülmen. Familie und Freunde sind mir sehr wichtig und auch das Musizieren im PerFlu Orchester Kolping Dülmen bereitet mir seit vielen Jahren Freude.

Das Arbeiten im Pfarrbüro im einsA und im Gemeindebüro St. Agatha macht sehr viel Spaß. Es ist eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit. Man kommt mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt und man arbeitet in einem tollen Team. Ich wurde herzlichst aufgenommen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Tauschaktion startet wieder



Auch in diesem Jahr bieten wir wieder unsere beliebte Tauschaktion im Sinne der Nachhaltigkeit und Unterstützung der Familien mit geringem Einkommen an. Kurz vor Weihnachten kann hier wie-

der nach dem passenden Geschenk für die Kleinen gesucht werden.

So geht's: Ausrangierte Kinder- und Jugendbücher, Spiele und Puzzle werden als Spende im einsA abgegeben. In der darauffolgenden Woche findet die kostenfreie Ausgabe der Artikel statt. Auch wer nichts abgegeben hat, kann sich bei der Aktion Spiele oder Bücher kostenlos aussuchen. Damit möglichst viele Familien was von der Aktion haben, wird die Ausgabe in der Stückzahl begrenzt. Es wird darum gebeten nur vollständige

und gut erhaltene Spiele, Puzzle und Kinder- und Jugendbücher abzugeben.

Eine Rückgabe der Artikel an die Spender erfolgt aus organisatorischen Gründen nicht.

Termine:

Spendenannahme:

3. November, 8 bis 12.00 Uhr

5. November, 15 bis 18.00 Uhr

Spendenausgabe:

10. November, 15 bis 18.00 Uhr

12. November, 15 bis 18.00 Uhr

FBS
on Tour



Unsere FBS on tour in der Sommersaison



Jeden Mittwoch von 15:30-17:00 Uhr an verschiedenen Orten

Wir laden Familien mit (Kindergarten-)Kinder herzlich dazu ein, an unserem abwechslungsreichen Spielangebot teilzunehmen. Jede Woche sind wir mit unserer Spielkiste, kreativen Ideen und als Ansprechpartner für Familien auf verschiedenen Außengeländen von Familienzentren anzutreffen. Melanie, Katrin und Sarah sind an folgenden Orten für euch da:

- ▶ 1. Mittwoch im Monat:
FZ Overbergkindergarten,
Pestalozzistr. 5, Dülmen
- ▶ 2. Mittwoch im Monat:
FZ Heilig Kreuz,
an der Kreuzkirche 2, Dülmen
- ▶ 3. Mittwoch im Monat:
FZ St. Monika,
Hülsweg 60, Dülmen
- ▶ 4. Mittwoch im Monat:
FZ Kinderhaus am
Luchtbach, Leuster Weg 60, Dülmen
- ▶ 5. Mittwoch im Monat:
FZ St. Josef,
Clemensstraße 5, Buldern

Kommt einfach vorbei – wir freuen uns euch dort zu treffen!

Jugendliche Senioren- begleiter/innen (14-16 Jahre) Wöchentlicher Kurs



Neben dem Ferienkurs (vgl. S. 15) bieten wir auch einen wöchentlichen Kurs für Jugendliche von 14 – 16 Jahren, die gerne einen Einblick in die Berufsfelder der Pflege und Soziale Arbeit gewinnen möchten. Die Inhalte beider Kurse sind gleich.

**Informationen und Anmeldung
Wöchentlicher Kurs (Dülmen) Start:
05. September**
Fr, 05.09.: 17:15-19:30 Uhr
Sa, 06.09.: 10:00-16:00 Uhr
Danach: jeden Mittwoch,
17:15-19:30 Uhr bis Anfang Dezember

Weitere Infos und Anmeldung auf unserer Homepage fbs-duelmen.de.

Offener Elterntreff

für Eltern mit Kindern ab einem Jahr

Neben der ehrenamtlichen Unterstützung der Praktischen Hilfe von wellcome Dülmen werden im Rahmen des Angebots „1000 Tage wellcome“ seit Anfang Mai 14-tägige offene Eltern treffen für Eltern mit Kindern von ein bis drei Jahren angeboten. Die Treffen finden in der Familienbildungsstätte in Kooperation mit dem Förderverein der Familienbildungsstätte Dülmen e.V. jeden **1. und 3. Dienstag von 10:30-12:00 Uhr** statt. Bei den Treffen steht der Austausch untereinander im Vordergrund. Aber auch die Kinder kommen nicht zu kurz: Für sie stehen vielfältige Bewegungs- und Spielangebote im Spielgruppenraum zur Verfügung.

Informationen

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos in der FBS Dülmen: www.fbs-duelmen.de

Termine im 2. Halbjahr: 02.09., 16.09., 30.09., 07.10., 04.11., 18.11., 02.12. und 16.12.2025

Referent/in

für Babyschwimmkurse (samstags) gesucht

Für unsere Babyschwimmkurse am Samstagnachmittag suchen wir eine/n engagierte/n Referent/in!

- ▶ Wann: samstags von 15:45 bis 18:45 Uhr, Start am 30.08.2025
- ▶ Rhythmus: wöchentlich oder 14-tägig möglich
- ▶ Ort: Freizeitbad düb in Dülmen

Wenn du Freude an der Arbeit mit Babys, Kleinkindern und Eltern hast, die Arbeit im und mit dem Wasser liebst und im Idealfall eine pädagogische Grunderfahrung mitbringst, freuen wir uns über deine Nachricht. Erfahrungen im Bereich Schwimmen oder Wasserkurse sind nicht zwingend erforderlich, wir schauen gemeinsam mit dir, welche Fort- oder Weiterbildungen am besten zu dir passen.

Kontakt

Johanna Roß – ross-j@bistum-muenster.de

Vorstellung der Initiative für Dialog und Zusammenleben in Dülmen

Vielfalt in Einheit – gemeinsam in Frieden leben.



Unsere Initiative wurde im Januar 2025 gegründet – als Reaktion auf die gesellschaftlichen und politischen Diskussionen über Migration und Integration in Deutschland. Die Idee entstand im Oktober 2024. Viele Menschen in Dülmen haben einen Migrationshintergrund, und wir wollten nicht nur Teil der Debatte sein, sondern aktiv etwas bewegen. Unser Ziel ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und Integration mit Leben zu füllen.

Überblick

Die Initiative für Dialog und Zusammenleben setzt sich für ein friedliches, respektvolles und harmonisches Miteinander in Dülmen ein. Wir bringen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zusammen, bauen Vorurteile ab und fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Durch interkulturellen Dialog und gemeinsame Aktivitäten gestalten wir eine inklusive Stadtgesellschaft. Gleichzeitig engagieren wir uns in der Prävention von Radikalisierung und gesellschaftlicher Spaltung.

Unsere Ziele

- ▶ Feiern der kulturellen Vielfalt – Verschiedene Kulturen als Bereicherung sichtbar machen.
- ▶ Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts – Mehr gegenseitiges Verständnis und Respekt.

- ▶ Förderung von Frieden und Toleranz – Miteinander statt Nebeneinander.
- ▶ Abbau von Vorurteilen durch Dialog – Offene und ehrliche Gespräche führen.
- ▶ Solidarität und Zusammenarbeit fördern – Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen.
- ▶ Inklusion aller Gruppen – Besonders Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.
- ▶ Prävention von Radikalisierung – Aufklärung und Sensibilisierung.
- ▶ Nachhaltige Modelle für interkulturelles Zusammenleben – Beispiel für andere Gemeinschaften sein.
- ▶ Brücken der Liebe und des Vertrauens schaffen – Langfristige und harmonische Beziehungen aufbauen.

Unsere Hauptaktivitäten

Einmal im Monat veranstalten wir eine interkulturelle Dialogrunde beim Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Dülmen (August-Schlüter-Straße 32). Außerdem sind wir regelmäßig mit einem interkulturellen Küchenstand auf dem Feierabendmarkt vertreten und organisieren dreimal im Jahr interkulturelle Picknicks – im Frühling, Sommer und Herbst – gemeinsam mit der Aufnahmegesellschaft.

Fazit

Unsere Initiative zeigt: Miteinander ist möglich – wenn wir aufeinander zugehen, einander zuhören und gemeinsam handeln. Dülmen kann eine Stadt sein, in der Vielfalt gelebt wird und jeder Mensch seinen Platz findet.

Unser Slogan

Vielfalt in Einheit – gemeinsam in Frieden leben.

Dede Konar

Kontakt

Privat: Tel: 0176 7028 9987
 Mail: dedekonar11@gmail.com
 Initiative: dialogundzusammenleben@gmx.de

eins ehb r

*Herkunft prägt Zukunft
 – gemeinsam gestalten –
 – Hoffnung gewinnen –
 – Herzen gewinnen –*

Wolfgang M. Müller,
 Flüchtlingsrat in Kreis Coesfeld e.V.
 (aus dem Gästebuch 5. September 2020)



Unser
Kooperationspartner
Anna-Katharinen-
stift

oben: Sarah Messing (links) mit Bewohnern bei einer Tagestour; rechts: Die Don-Bosko-Gruppe bei ihrem Ausflug zum 3D-Minigolf; unten: Die Namensfeste haben Tradition. Sie wurden schon seit den 30er Jahren in den Gruppen gefeiert.

Ein Schutzengel für jede Gruppe

Namenstage hatten im Anna-Katharinenstift Karthaus schon immer eine große Bedeutung. „Jede Kuh hat Geburtstag, aber einen Namenstag haben nur wir“, antwortete einst eine Ordensschwester auf die Frage einer Bewohnerin, warum sie nicht den Geburtstag feiern. Das ist schon viele Jahrzehnte her. Bereits 1930 benannten die Ordensschwestern sieben Wohngruppen, die sich mit der Wahl ihres Namens zugleich ein Motto gaben. „Allzeit dienstbereit“ wählte die Marthagruppe für sich. Laut Chronik wohnten dort Helferinnen, die sich entschlossen hatten, im Stift zu bleiben und den Schwestern treu zur Seite zu stehen. Die heilige Martha wird in der Bibel als fleißige Hausfrau und tatkräftige Dienerin dargestellt.

Heute sind alle Gruppen nach einem Schutzpatron benannt. Ob mit einem Ausflug, einem gemeinsamen Frühstück oder einem Museums- oder Restaurantbesuch – jede Gruppe feiert ihr Patronatsfest auf individuelle Weise. „Wir sind eben ein katholisches Haus und erinnern dann auch an Don Bosco und seine Geschichte“, erzählt Margret Gerding, Gruppenleiterin der Außenwohngruppe an der Domäne. Don Bosco war ein italienischer Priester, der sich im 19. Jahrhundert insbesondere um junge Männer aus prekären Lebenssituationen kümmerte. „Das passte für uns als reine Männergruppe so gut“, be-

gründet Margret Gerding die damalige Namenswahl. Immer am 31. Januar feiert die AWG ihren Gedenk- und Namenstag – gerne mit einer Tagestour. Im vergangenen Jahr ging es nach Bochum ins Bergbaumuseum, dieses Mal ins Planetarium und zum 3D-Minigolf.



Als Schulprojekt organisiert Sarah Messing, Auszubildende zur Heilerziehungspflegerin, das Fest für Gruppe 4, die Christophorus-Gruppe. „Wir feiern das Gruppenfest einen Tag später, am 25. Juli, damit sich die Bewohner ein langes Wochenende gönnen können“, erzählt die junge Frau. In einer Art Tagebuch hält sie alle Planungsschritte fest – von der Checkliste bis zur Auswertung. Nach dem Fest wird es eine Reflexion mit Praxisanleiterin und Lehrerin geben sowie eine Benotung.

Beim ersten Treffen mit den elf Bewohnern äußerte jemand, er würde gerne mit

einem Floß fahren. „Mit zwei Rolli-Fahrern ist das schwierig. Im Laufe des Gesprächs wurde aber aus dem Floß ein Boot“, lacht die Heilerziehungspflegeschülerin und ergänzt: „Wir fahren jetzt mit der Möwe auf dem Halterner Stausee und abends grillen wir am Stift.“ Nun hat sie alle Hände voll zu tun: Tickets vorbestellen, Bullis buchen, Fahrer und Begleitung anfragen, eine Packliste erstellen und für die Bewohner Urlaub in der Werkstatt beantragen. „Es ist spannend und fordert einen schon heraus, an alle individuell zu denken. Schließlich soll es für jeden ein schöner Tag werden“, so Sarah Messing, die schon weiß, dass die Decks und die Toilette der Möwe barrierefrei sind. Ein Schutzengel für jede Gruppe – das sind neben den Namenspatronen auch die Mitarbeitenden wie Sarah Messing, die das Miteinander im Gruppenleben aktiv und verantwortungsvoll prägen.

Britta Voß,
Anna-Katharinenstift

eins für alle

Ich wünsche buntes Treiben, Begegnung, Gespräche – eine gute Zeit.

Michaela Konradt,
Anna-Katharinen Stift Karthaus
(aus dem Gästebuch 5. September 2020)



Dülmen Beach 2025:

Der Marktplatz wird zur sommerlichen Eventfläche

Mit der Premiere des Dülmen Beach startet Dülmen Marketing ein neues Großevent: Vom **12. Juli bis 3. August** verwandelt sich der Marktplatz in eine urbane Strandlandschaft – mit 230 Tonnen Sand, großer Bühne, multifunktionaler Sport- und Musikarea, Beach-Bar, Piratenstrand für Kinder und überdachtem Gastrobereich. Als sommerliches Pendant zum erfolgreichen „Dülmener Winter“ soll das neue Format die Innenstadt beleben und Handel sowie Gastronomie vor Ort stärken.

Die Idee zum Dülmen Beach entstand bereits im Herbst 2024 im Organisationsteam von Dülmen Marketing. Noch während der Winterveranstaltung fiel die Entscheidung, ein zweites großes Innenstadt-Highlight ins Leben zu rufen. Schon beim Sponsorenabend zeigte sich großes Interesse – viele Partner sicherten frühzeitig ihre Unterstützung zu und brachten Ideen rund

um Infrastruktur, Bühnenprogramm und Logistik ein. In den Monaten der Vorbereitung wurden zahlreiche Herausforderungen gemeistert: von der idealen Sandkörnung über die Belastbarkeit des Marktplatzpflasters bis hin zur Logistik für den Sandtransport. Vieles war Neuland – und die Umsetzung ein echtes Gemeinschaftsprojekt, das nur durch das starke Netzwerk aus engagierten Unternehmen und lokalen Akteuren möglich wurde.



Vielfältiges Programm für alle Generationen

Das Programm bietet ein breites Spektrum: Live-Musik, DJ-Sessions, Sportkurse, Beach-Volleyball-Turniere, Kinderkonzerte und Mitmachangebote – für jedes Alter und jeden Geschmack ist etwas dabei. Das Angebot ist bewusst vielfältig, damit jeder Besuchende etwas Passendes findet. Aber auch außerhalb der Programmpunkte lohnt sich ein Besuch: Auf bequemen Lounge-Möbeln entspannen, sich mit Freunden treffen oder spontan eine Runde Beachvolleyball spielen – der Beach ist als offene Aufenthaltsfläche für alle gedacht. Kühle Getränke und erfrischende Cocktails gibt es an der Beach-Bar. Auch kulinarisch bleiben keine Wünsche offen: Neben dem klassischen Imbiss werden Bowls, Pancakes und kreative Toast-Variationen angeboten. Mit den geplanten Öffnungszeiten – montags bis freitags von 12 bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 22 Uhr – ist der Beach auch ideal für einen Besuch in der Mittagspause oder einen Drink nach Feierabend. Ein besonderes Highlight ist die Oendorf-Lounge – ein exklusiv buchbarer Bereich mit direktem Blick auf das Beach-Geschehen. Ideal für Firmenveranstaltungen, Gruppen-Events oder private Feiern.

Lokaler Zusammenhalt macht Großevent möglich

Dülmen Marketing bedankt sich ausdrücklich bei den Sponsoren, Partnern und Unterstützenden, die das Projekt ermöglicht und mitgestaltet haben. Das Ziel ist klar: Die Innenstadt über mehrere Wochen zu beleben, Begegnungen zu fördern und das urbane Sommerleben in Dülmen neu zu definieren.

Marielena Limberg, Dülmen Marketing

Weitere Informationen,

das vollständige Programm sowie Ticketbuchungen sind unter www.duelmen-marketing.de zu finden.

Unsere Räume haben Namen!

In dieser Ausgabe: Raum Anton

In Zeiten um sich greifender Politikverdrossenheit soll uns eine Persönlichkeit vor Augen gestellt werden, die geradlinig und einsatzbereit öffentliche Verantwortung wahrgenommen hat: Anton Hellmann aus Hiddingsel. Nach ihm wurde ein Raum für Eltern-Kind-Kurse im 2. OG benannt, der in Ecklage liegt und einen eindrucksvollen Blick auf den Kirchplatz ermöglicht.

„Immer ein überzeugter Demokrat und Feind der Willkür“



Foto: Dietmar Rabich

Als Anton Hellmann am 3. März 1888 das Licht der Welt erblickte, befand sich sein Elternhaus noch an jener Stelle, wo heute die Pfarrkirche St. Georg steht. Bevor das Gotteshaus 1910/11 hier errichtet wurde, siedelte die Familie auf die gegenüberliegende Straßenseite, wo sich bis heute das markante (und denkmalgeschützte) Gebäude der traditionsreichen Kornbrennerei Hellmann befindet. Anton war das zweite Kind von insgesamt neun Geschwistern – es gab sechs Schwestern und drei Brüder. Im Ersten Weltkrieg war Anton Soldat und wurde im Raum Metz eingesetzt.



Bald nach Kriegsende begann für Anton Hellmann sein kommunalpolitisches Engagement, indem er Anfang 1919 in den Gemeinderat von Hiddingsel einzog. Hier erwarb er sich bald das Vertrauen der Bevölkerung und bewies eine starke soziale Grundhaltung. Im Frühjahr 1935 verloren die frei gewählten Ratsmandate ihre Gültigkeit; fortan wurden die Plätze im Gemeinderat durch Ernennung seitens des NS-Regimes vergeben. Damit fand Hellmanns lokalpolitische Karriere ein vorläufiges Ende, galt er doch als erklärter Gegner des Nationalsozialismus. Bereits seit 1933 hatte er unter Bespitzelung, Denunziationen, verschiedenen Prozessen, der



Schließung seiner Gastwirtschaft und einer kurzfristigen Schutzhaft zu leiden. Seine Tochter Hildegard (Jg. 1932) kann sich noch gut erinnern, wie ihr Vater während des Zweiten Weltkrieges heimlich den englischen Rundfunk hörte – allerdings wohl nicht allzu vorsichtig: „Ich sehe noch meine Mutter, wie sie ein Handtuch über unseren Vater wirft, damit vom Radio bloß kein Ton zu hören war.“ Anton Hellmann habe sich „während er Zeit des Nationalsozialismus als Mann des Rechtes und echter vaterländischer Gesinnung“ erwiesen, hielt die Dülmener Zeitung in einem Nachruf auf Anton Hellmann fest. „Er hatte durch sein aufrechtes Verhalten große nachgewiesene

Schäden wirtschaftlicher und persönlicher Art, weil er immer ein überzeugter Demokrat und ein Feind der Willkür und Diktatur gewesen ist.“ Am Ende des Krieges bot Hellmann seine Jagdhütte in den Borkenbergen als Zufluchtsort an: Drei Brüder waren als „jüdische Mischlinge“ zur Zwangsarbeit eingezogen, konnten aber fliehen und wurden von Hellmann versteckt.



Es lag nahe, dass sich Anton Hellmann nach dem Zusammenbruch 1945 als politisch unbelastete und respektierte Persönlichkeit bei den Alliierten als Bürgermeister von Hiddingsel zur Verfügung stellte – zumal niemand anderes bereit war, die künftigen Geschicke der Gemeinde zu leiten. Allgemein wurden seine Umsicht und Tatkraft geschätzt. Hellmann habe „als ruhender Pol in all den Jahren im Blickpunkt des öffentlichen Geschehens“ gestanden, würdigte die Dülmener Zeitung 1958 zu seinem 80. Geburtstag. „Für die Sorgen des kleinen Mannes hatte er stets volles Verständnis.“ Dies wüssten

auch die Heimatvertrieben zu schätzen, „die mit voller Unterstützung des Jubilars zur Zufriedenheit von Mieter und Vermieter untergebracht wurden. Er selbst hat sich nicht ausgeschlossen und ging stets mit gutem Beispiel voran. Von seinem eigenen Grund und Boden stellte er den Flüchtlingen Gärten zur Verfügung, die auch jetzt noch bewirtschaftet werden.“

Ab den ersten freien Kommunalwahlen im Herbst 1946 war Anton Hellmann für die CDU zehn Jahre lang gewähltes Mitglied im Gemeinderat und Bürgermeister von Hiddingsel und gehörte damit der Amtsvertretung Buldern an. Ebenfalls saß er von 1946 bis 1951 im Coesfelder Kreistag und war stellvertretender Landrat. Am 9. Januar 1959 erhielt Hellmann aus der Hand des Landrats das Bundesverdienstkreuz am Bande. In der Laudatio wurde der Geehrte als „Vater der Gemeinde“ und „der Würdigste im Amt Buldern“ bezeichnet.

Anton Hellmann war seit 1924 mit Maria Ostrup verheiratet und hatte mit ihr vier Kinder – zwei Töchter und zwei Söhne. Anton Hellmann starb am 13. April 1964; seine Grabstätte auf dem Friedhof Hiddingsel ist bis heute erhalten.



Was vom Stadtgeburtstag 1911 übrig blieb ...

1911 feierte die Stadt Dülmen zum ersten Mal einen runden Geburtstag im großen Stil. Ein Element dieser Geburtstagsfeier ist noch heute im Stadtbild sichtbar.



links: Der Jubiläumsbrunnen 2020; oben: eine Inschrift erinnert an das Stadtjubiläum | Fotos: Dietmar Rabich
unten: Frachtbrief aus dem Jahre 1910 zum Versand von Gips-Modellen für den Jubiläumsbrunnen | Abbildung: Stadtarchiv Dülmen

Das 600jährige Stadtjubiläum und die Errichtung des Brunnens 1911

Zum 600jährigen Stadtjubiläum organisierte die Stadt Dülmen ein breites und vielfältiges Programm, dessen Höhepunkt der „Historische Stadtumzug“ darstellte. Bärbel Cöppicus-Wex führte dazu 2011 aus: „Dülmen feierte sich anlässlich seines Stadtjubiläums im August 1911 zeitgemäß unter Verwendung eines romantisch-idealistischen Geschichts- und Selbstbildes, das frei von sozialen Gegensätzen, politischen Konflikten und Kriegen sowie von einem ungebrochenen Fortschrittsoptimismus geprägt war. Nur drei Jahre später, im August 1914, begann mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs der Untergang des politischen Systems und der Gesellschaftsordnung des Kaiserreiches.“

Teil des Festprogramms war im August 1911 die Einweihung des Brunnens, mit dem sich die Stadt Dülmen zum Jubiläum quasi selbst beschenkte. Der Entwurf stammte von Professor Wilhelm Kreis aus Düsseldorf, die Ausführung übernahm ein Bildhauer aus Berlin. Auf dem Schalensockel findet sich das Dülmener Stadtwappen, das Kleeblattkreuz, hier von zwei Löwen gehalten. Gekrönt wurde der Brunnen von einer Putto-Figur mit Füllhorn. Im Oktober 1910 war

allerdings der damaligen Berichterstattung der Lokalpresse zufolge noch ein anderes Modell favorisiert worden, was zu kritischen Leserbriefen geführt hatte.

Verlegung 1938 und Rückverlegung 1986

1938 wurde der Brunnen vom Markt auf eine neue Grünfläche vor dem Gymnasium (heute Hermann-Leeser-Schule) verlegt – offensichtlich aus dem Grund, am Markt vor dem Rathaus Platz für Aufmärsche und Kundgebungen zu schaffen. Eine Rückverlegung auf den Marktplatz war zum 650jährigen Stadtjubiläum 1961 geplant, wurde aber aus Kostengründen nicht durchgeführt und erfolgte erst 1986 anlässlich der Neugestaltung des Marktplatzes. Eine umfassende Restaurierung war bereits 1976/77 erfolgt. Dabei wurden Reste eines Symbols entfernt, das als Hakenkreuz angesehen wurde, einem Zeitungsartikel von 1964 nach aber ein Sonnenrad gewesen sein soll.

Die neue Bekrönung

Die originale Bekrönung, ein vergoldeter Bronzeputto mit Füllhorn, wurde nach Ende des Zweiten Weltkriegs gestohlen und blieb verschollen. 1995 fertigte der Künstler Ludwig Dinnendahl

aus Beckum im Auftrag des Fördervereins für Kunst und Kultur eine von der Spadaka gestiftete Metallskulptur als neue Bekrönung an.

Wer mehr über die Geburtstagsfeiern der Stadt Dülmen 1911, 1961 und 1986 erfahren möchte, ist im Stadtarchiv Dülmen herzlich willkommen!

Stefan Sudmann

Wichtig! Zu brief annehmen Zeit bis nach 10 Uhr abends. Bei Abgang sind bei Nichtannahme Gefahr.

Rechnung Nr. 4
Zugfertigt nach über
Hauptstadt

Städt. u. Staats- u. Eisenbahn-Verwaltung

Eilfrachtbrief
(Für den Befrachter gelten die BVO. und die in Befrachter-Zustellungs-Zustellungs-Verordnungen.)

Zu dem Gegenstande: *Kunstgegenstände*

Nr. 4
(Ordnung)
Bestimmungsstation *Dülmen West*

Schlagwort
Eilfrachtbrief

Städt. u. Staats- u. Eisenbahn-Verwaltung

Städt. u. Staats- u. Eisenbahn-Verwaltung

Nr.	Stückzahl	Art	Wert	Bezeichnung	Stückzahl	Bezeichnung
1	1	Kunstgegenstände	500,-	Gips- u. Plastik	1	108

Wichtig! Bei Abgang sind bei Nichtannahme Gefahr.

Berlin W. 62, den 10. Oktober 1910

Gustav Knauer, Königl. Hofspediteur
Spediteur der Königl. Militär-Eisenbahn
Berlin W. 62, Wichmanns-Straße 9 und Lützow-Ufer 31

Stempel bei Befrachter- und Bestimmungsorten.

„Das Reden macht immer meine Frau“

Männerrunde 60 Plus



Die Tücken und Freuden des Älterwerdens treten deutlicher in den Vordergrund, denn es hat sich einiges geändert. Mit der Rente fällt das weg, was bei den meisten von uns über 40 Jahre lang den Alltag ausgemacht hat. Der Beruf mit seinen vielfältigen Vor- und Nachteilen: Anerkennung, Stress, wenig Zeit mit der Familie; Kontakte, die 5 Tage die Woche einfach da waren.

Und jetzt? Wie gestalten wir unseren Alltag? Gibt es noch Träume? Ist es vielleicht gerade jetzt die richtige Zeit, das

Baumhaus zu bauen, das wir uns vor 50 Jahren so sehnsüchtig gewünscht hatten? Wo könnten unsere jahrzehntelangen Erfahrungen aus dem Beruf noch genutzt werden? Was machen wir mit unseren Ängsten? Worin finden wir Hoffnung? Was, wenn wir nicht gesund bleiben?

In der Männerrunde wollen wir das Reden mal nicht unseren Frauen überlassen. Wir hoffen auf einen lebendigen persönlichen Austausch, sind neugierig auf die Lebensgeschichten der anderen und nehmen aus der geteilten Lebenserfahrung vielleicht neue Impulse für unseren eigenen Weg mit. Das Ganze soll aber nicht bierernst besprochen werden, auch das Lachen hat seine Zeit.

Im Mittelpunkt unserer Gesprächsrunde steht der ehrliche Austausch untereinander. Wir reden über die Fragen, Schwierigkeiten und Wünsche, die uns beschäftigen, und begegnen einander mit Achtung und Respekt, auch wenn

unser Gegenüber einen ganz anderen Lebensweg eingeschlagen hat als wir selber. Alles Gesprochene bleibt im Raum, die Schwerpunktthemen unserer Treffen legen wir gemeinsam fest. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir die Aufgaben einer Therapie- oder Selbsthilfegruppe weder erfüllen wollen noch können.

Haben Sie Lust auf Austausch? Wir treffen uns **an jedem 2. Donnerstag im Monat, von 18-20.00 Uhr** im einsA:

*Jochen Brehm-Schilly
und Ulrich Fürhölter*

Informationen im Überblick

Termine: 9.10.25, 13.11.25, 11.12.25, 8.01.26, 12.02.26, jeweils 18-20.00 Uhr

Anmeldung bis spätestens 48 Stunden vor dem Treffen über den einsA-Info-point 02594/97995-100

Kostenbeitrag: 2 €

Stadt Dülmen ist Modellkommune in NRW

Nachhaltiges Handeln rückt weiter in den Fokus



Zu ersten Sitzung der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft im Rathaus.

Foto: Stadt Dülmen / Siemes

Die Stadt Dülmen gehört zu den 18 Modellkommunen, die das NRW-Umweltministerium aktuell bei der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt. Nachdem im vergangenen Jahr die Dülmener Bewerbung erfolgreich

war, startet jetzt die inhaltliche Arbeit. Das Ziel ist klar: Das Thema Nachhaltigkeit soll in allen städtischen Prozessen und Projekten stärker in den Blick rücken.

„Nachhaltiges Handeln ist für unsere Stadt ein zentrales Thema. Es findet sich

zwar bereits jetzt in unterschiedlichen Prozessen wieder, beispielsweise in unserem Klimakonzept oder in der Auszeichnung als Fair-Trade-Stadt. Nachhaltiges Handeln ist für mich aber ein übergeordnetes Ziel, das sich durch die Arbeit der gesamten Verwaltung ziehen muss“, sagt Bürgermeister Carsten Hövekamp. Gearbeitet wird hierfür auf zwei Ebenen: in einer verwaltungsinternen Kerngruppe sowie in einer Steuerungsgruppe aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

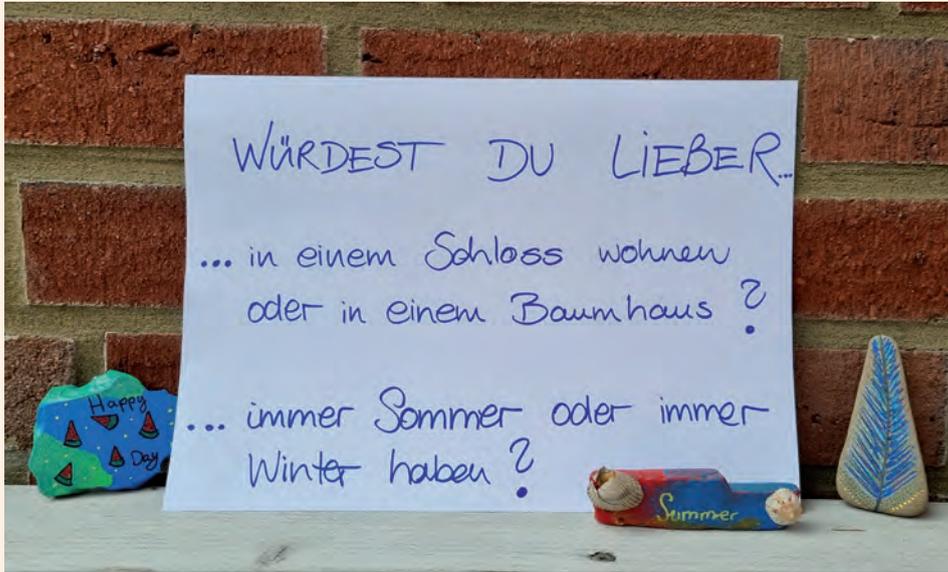
Die beiden Gremien treffen sich in regelmäßigen Abständen, um konkrete Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. An der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe nahm auch die „Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW“ teil: Diese unterstützt im Auftrag des Landes die ausgewählten Modellkommunen bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Pressestelle Stadt Dülmen

einsA-Mitmachseite

Spiele für unterwegs:

Lange Autofahrten können für Kinder schnell langweilig werden – doch mit den richtigen Spielen vergeht die Zeit wie im Flug. Heute stellen wir euch vier kreative und unterhaltsame Spielideen vor, die für gute Laune auf der Rückbank und in der Pause sorgen.



Wer bin ich? (für alle Altersstufen)

Jeder Spieler bekommt einen Zettel/Klebestreifen mit dem Namen einer bekannten Person, Figur, eines Tieres oder Gegenstands auf die Stirn geklebt – ohne zu wissen, was darauf steht. Ziel ist es, durch Ja-/Nein-Fragen herauszufinden, wer man ist. Das Spiel eignet sich für 2 bis 8 Personen. Man braucht nur Zettel/Klebeband und Stifte. Der jüngste Spieler beginnt und stellt eine Frage wie: „Bin ich eine Frau?“ – bei „Ja“ darf er weiterfragen, bei „Nein“ ist der nächste dran. Wer seine Identität errät, hat gewonnen. Das Spiel kann weitergehen, bis alle es geschafft

haben. Tipp: Ihr könnt auch etwas malen, falls die Kinder noch nicht lesen können.

Super Hero (für die Pause)

Stehe 10 Sekunden auf einem Bein, mach das Flugzeug, springe mit geschlossenen Füßen nach vorne, hüpf 10 x auf einem Bein, watschle wie eine Ente, gehe wie ein Storch, galoppiere wie ein Pferd, ... Es gibt noch unzählige weitere Aufgaben, die ihr in der Bewegungspause euren Kindern aufgeben könnt. Am Ende sind alle Super Heros und ausgepowert und ihr könnt eure Fahrt fortsetzen.

„Würdest du lieber...?“ (ab 8 Jahren)

...ist ein lustiges Fragespiel für die ganze Familie. Dabei stellt ein Spieler eine Frage mit zwei Möglichkeiten, zwischen denen sich die anderen entscheiden müssen. Die Fragen können witzig, verrückt oder einfach nur fantasievoll sein – perfekt, um gemeinsam zu lachen und ins Gespräch zu kommen. Hier einige Beispielfragen für Familien mit Kindern:

- ☀ Würdest du lieber fliegen können wie ein Vogel oder unter Wasser atmen wie ein Fisch?
- ☀ Würdest du lieber nie wieder Gemüse essen müssen oder jeden Tag ein Eis bekommen?
- ☀ in einem Film mitspielen oder ein eigenes Videospiel erfinden?

Gelogen oder wahr? (ab 5 Jahre)

Ihr erzählt euch abwechselnd 2 Mini-geschichten/Aussagen. Davon ist eine wahr und eine falsch. Ratet welche Geschichte wahr ist.

Zum Beispiel: Wir befinden uns jetzt gerade im Bundesland Bayern und im Norden von uns liegen die Alpen. Oder: mein Lieblingsessen ist Lasagne und ich kenne alle Pew Patrol Autos mit Namen. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten, mit euren Kindern oder auch anderen Fahrgästen ins Gespräch zu kommen.

Aus unserer einsA-Küche

Für einen leckeren Grillabend: Wenig Aufwand – Drei verschiedene Dips

Grundmasse:

500 g Joghurt, natur
500 g Quark
verrühren,
in drei Portionen aufteilen.

Tomatendip:

1 EL Tomatenmark
2 EL Sahne oder Milch
in ein Drittel der Grundmasse einrühren,
mit Salz, Pfeffer, Paprika, Honig
abschmecken.

Kräuterdip:

½ Bd. Schnittlauch
½ Bd. Petersilie
Kräuter abbrausen, trocken tupfen,
klein schneiden,
in ein Drittel der Grundmasse einrühren,
mit Salz, Pfeffer abschmecken.

Eierdip:

2 Eier hart kochen, pellen, würfeln,
in ein Drittel der Grundmasse einrühren,
mit 2 TL Senf, mittelscharf
1 Tr. Tabasco, Pfeffer, Honig abschmecken.



Wir feiern Geburtstag!

– unser kleines einsA-Rätsel

Zu gewinnen gibt es wieder Gutscheine für das Bistro.*

1. Ein besonderes „Happy birthday“ sang für John F. Kennedy

F: Marilyn Monroe A: Doris Day
U: Greta Garbo N: Lauren Bacall

2. König Herodes bekam laut Bibel zu seinem Geburtstag von einem Familienmitglied

O: ein Lied E: einen Tanz
P: ein Gemälde H: ein Gedicht

3. Der Geburtstag des Staatsoberhauptes ist Nationalfeiertag

S: in Dänemark L: in der Schweiz
T: in Belgien I: in den Niederlanden

4. Im Mai feiert man den „Hafengeburtstag“ in

Z: Bremen E: Hamburg
B: Rostock O: Lübeck

5. In Indien verzichtet man an Mahatma Gandhis Geburtstag traditionell auf

S: Süßigkeiten U: Tanzen
R: Alkohol C: Singen

6. „Quinceañera“ in Lateinamerika – gefeiert wird der

B: 13. Geburtstag N: 15. Geburtstag
Z: 14. Geburtstag O: 16. Geburtstag

Lösungswort

Quiz: Stefan Sudmann

* Unter den richtigen Einsendungen lösen wir drei Gewinner. Diese werden telefonisch benachrichtigt und können dann ihren Gewinn am Infopoint abholen. Einsendeschluss: 15. Oktober 2025 per Post oder Mail an redaktion@einsa-duelmen.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer mit anzugeben. Mitarbeitende unserer Einrichtungen im Haus sind von dem Gewinnspiel ausgeschlossen.

Sommerzeit ist Lesezeit

Die Ferien rücken näher – für viele der perfekte Moment, um endlich wieder in ein gutes Buch einzutauchen. Ob am Strand, im Garten oder auf dem Balkon: Ein leichter Roman oder eine unterhaltende Geschichte machen den Sommer erst richtig rund. Das Team der KÖB stellt Ihnen drei Bücher als Sommerlektüre vor – ideal zum Abschalten, Träumen und Genießen.

Kristine Bilkau. Halbinsel



Als Annett, die auf einer Halbinsel im nordfriesischen Wattenmeer lebt, ihre 24-jährige Tochter Linn nach einem Burnout zu sich holt, treffen bei ihren gemeinsamen Wanderungen durch das

Watt zwei unterschiedliche Lebenswirklichkeiten und Perspektiven auf den Sinn des Lebens aufeinander.

Vor der atmosphärischen Kulisse der Nordsee wird diese Mutter-Tochter-Beziehung einfühlsam beschrieben.

Ein Buch, dass nachhallt.

Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, 224 Seiten

Takis Würger. Für Polina



Hannes und Polina wachsen zusammen auf, ihre Mütter sind befreundet. Polina ist die mutige, die schlaue, die Hannes die Welt erklärt.

Er verliebt sich in sie, kann ihr seine Liebe aber nicht zeigen.

Das für sie komponierte Klavierstück hört sie nie, weil das Leben eine

unvorhergesehene Wendung nimmt. Nach Jahren will Hannes Polina wiederfinden und das geht nur über die Musik.

Dieses Buch ist für alle, die mal wieder eine richtig schöne Liebesgeschichte lesen wollen und keine Angst vor ein bisschen Kitsch haben.

Diogenes Verlag AG, 304 Seiten

Eva Lohmann. Das leise Platzen unserer Träume

Einfühlsam und spannend erzählt „Bleiben oder Gehen?“ von einer zerbrechenden Ehe, verpassten Träumen und einer Frau, die plötzlich alles infrage stellt. Jule lebt ihren Traum vom Haus im Grünen – doch ohne Kinder, mit einem untreu-



en Mann und einer Fremden, die sie beobachtet. Ein psychologisch dichter Roman über Liebe, Verlust und die Frage, wann es Zeit ist, zu gehen

Eisele Verlag, 224 Seiten



DIE BÜCHEREI

Unsere Service-Zeiten mit Beratung und Ausstellen von Lese-Ausweisen:

Dienstag 10-12 Uhr

Mittwoch 10-12 Uhr

Donnerstag 16-18 Uhr

Ausleihe ist zu allen Zeiten im einsA möglich. Einfach am Infopoint melden!

Die Ausleihe ist kostenlos.

»Der Löwe liegt trauernd ...«

Drei Fragen an Stefan Sudmann

Vor 100 Jahren wurde das „Löwendenkmal“ auf der Begrenzungsmauer zwischen Marktstraße und Kirchplatz St. Viktor eingeweiht. Der Historiker Dr. Stefan Sudmann gibt Auskunft über die Geschichte dieses markanten Gedenkortes. Seit 2007 leitet Sudmann das Stadtarchiv Dülmen.



**Jubiläen
& Jahrestage**
im Gespräch
– Teil 4 –

links: Der ruhende Löwe des Denkmals | Foto: Markus Trautmann; mittig: Stadtarchivar Dr. Stefan Sudmann | Foto: Pressestelle Stadt Dülmen; unten: Festschrift zur Einweihung 1925 | Abbildung: Stadtarchiv Dülmen

1 An wen erinnert das Denkmal?

Das Kriegerdenkmal erinnert an die Soldaten des Ersten Weltkriegs (1914–1918) aus Stadt und Amt Dülmen. Mit der Widmung „Den Streitern im Weltkrieg aus Stadt und Amt Dülmen“ sollten der Festschrift nach neben den gefallenen auch die überlebenden Kriegsteilnehmer geehrt werden. Die Namen der Toten sind auf der Rückseite des Denkmals eingraviert. Sie sind heute nur noch schwer lesbar. In der Bibliothek des Stadtarchivs Dülmen befindet sich aber die Festschrift zur Einweihung des Denkmals, in dem alle Namen nachzulesen sind.

2 Aus welchem Jahr stammt es?

Eingeweiht wurde das Kriegerdenkmal am 10. Mai 1925. Die Planungen dazu hatten aber bereits drei Jahre zuvor begonnen: Am 4. April 1922 berichtete die Dülmener Zeitung über eine Versammlung von Einwohnern des Amtes Dülmen, bei der über den vom Ortskriegerverband eingebrachten und von den politischen Gremien des Amtes unterstützten Vorschlag zur Errichtung eines gemeinsamen Kriegerdenkmals für Stadt und Amt beraten wurde. Drei Tage später schloss sich die Dülmener Stadtverordnetenversammlung dem Wunsch nach einem gemeinsamen Kriegerdenkmal an.

Den Angaben der Festschrift zur

Einweihung des Denkmals 1925 waren zuvor neben dem Kirchplatz auch die Gartenanlage des Gymnasiums oder der dortige Platz zur Straße hin im Gespräch gewesen, während hingegen der Marktplatz schon den Brunnen vom Stadtjubiläum 1911 als markantes Objekt aufwies.

Mehrere Tage nach der Einweihung, am 29. Mai 1925, beschloss der Magistrat, dass das neue Kriegerdenkmal „in den Schutz- und gemeinsam mit dem Amte in die Unterhaltung der Stadt genommen werden“ solle, was die Stadtverordnetenversammlung am 3. Juni bestätigte.

3 Was bedeutet der Löwe?

Der Löwe dürfte durch seine Gestaltung als ruhende Figur mit Verzicht auf eine heroisierende oder militaristische Gestaltung wohl das hervorstechendste Charakteristikum dieses Kriegerdenkmals darstellen. Die Kunsthistorikerin Ursula Schumacher-Haardt urteilte dazu im „Dülmener Lesebuch“ über „Profane Denkmäler in Dülmen“ 2000: „Die Wahl des Löwen, ikonographisch schon seit frühester Zeit u.a. ein Machtsymbol, zeigt hier besonders die dem Denkmal innewohnende Dualität – Anerkennung der Niederlage und gleichzeitiges Symbol der – noch – darniederliegenden Stärke.“ Die zeitgenössische Festschrift zur Einweihung hatte dazu ausge-

führt: „Der Löwe liegt trauernd, und nur die Spannung in dem muskulösen Leibe verrät, daß er sich nicht für die Dauer gebeugt niedergelassen hat. Nicht einem gewonnenen, sondern einem verlorenen Kriege gilt ja das Ehrenmal, freilich aus der Stimmung entschlossenen Wiederaufbaues heraus!“ Auch sei es erfreulich, dass „nicht der Anblick eines pathetisch sterbenden Kriegers uns quält, auch nicht die unvermeidlichen Attribute des freilich schönen Stahlhelms und des zeitfremden Lorbeerkranzes uns langweilen“. Damit dürfte es „in seiner frischen Neuheit auffällig erscheinen“.

Laut Festschrift von 1925 wurde so erreicht, „das Denkmal doppelseitig zur Geltung zu bringen: einmal in dem vorbeiführenden Verkehr der Marktstraße als ein Mahnzeichen, zum anderen am Kirchhof für eine ungestörte Betrachtung im ruhigen Verweilen“. Abdeckung und Podest sind aus Anröchter Sandstein gefertigt, ebenso der darauf liegende Löwe.

Standortwahl, Grundidee und Entwurf stammten von Gustav Wolf, einem Architekten aus Münster, der Löwe ist ein Werk des Bildhauers Albert Mazotti aus Münster. Die Gestaltung der Namen auf der Rückseite wurde von Schülern der Kunstgewerbeschule Dortmund übernommen.

Wer mehr über das Löwendenkmal erfahren möchte, ist im Stadtarchiv Dülmen herzlich willkommen.

Stefan Sudmann



eins für alle

Dem einsA wünsche ich offene Türen, damit Senioren, Erwachsene und Kinder die Großfamilie erleben und spüren dürfen, wie es früher auch schon war.

Viel Erfolg!

Michael Kuhmann, OV Kirchspiel
(aus dem Gästebuch 5. September 2020)

„Du bist besonders“

Neue Anlaufstelle für Autismus-Betroffene in Dülmen



Wenn Autismus zum Alltag gehört, hilft Gemeinschaft. Ramona Zaremba weiß das aus eigener Erfahrung – als Mutter eines 15-jährigen Sohnes, bei dem Autismus (Asperger-Syndrom) erst im Alter von 13 Jahren diagnostiziert wurde. Der Weg bis zu dieser Erkenntnis war lang und fordernd. Doch anstatt zu resignieren, hat sie gehandelt: Aus dem Wunsch heraus, anderen Betroffenen die mühsame Suche nach Informationen zu ersparen, gründete sie eine Selbsthilfegruppe.

Unter dem Namen „Du bist besonders“ bietet Ramona Zaremba seit August 2023 in Coesfeld einen geschützten Raum für den Austausch von Menschen mit Autismus und deren Angehörigen. Aufgrund der hohen Nachfrage folgten im Februar

2024 eine zweite Gruppe in Lüdinghausen und aktuell der Aufbau einer dritten Gruppe in Borken, die im Juni 2025 starten soll.

Jetzt folgte ein weiterer Schritt: Am Dienstag, den 24. Juni 2025, fand der erste Gruppenabend in Dülmen im einsA statt. Eingeladen waren Betroffene ebenso wie Angehörige, die Austausch, Unterstützung oder einfach nur ein offenes Ohr suchen. Weitere Termine sowie ein offener Beratungsvormittag im einsA sind in Vorbereitung.

Bei den Treffen geht es um alles, was den Alltag mit Autismus betrifft – von medizinischen Fragen über den Umgang mit Behörden bis hin zu persönlichen Themen wie Autismus und Spiritualität. Manchmal sind Experten und Expertinnen zu Gast, die spezielle Einblicke geben. Und vor allem: Alles Gesprochene bleibt vertraulich.

Ramona Zaremba betont: „Mein Ziel ist es, dass sich Gleichgesinnte vernetzen und wir uns gegenseitig in allen Lebenslagen helfen.“ Die Organisation der Gruppen sei zwar zeitintensiv, aber die positiven Rückmeldungen und das Gefühl, etwas bewegen zu können, geben ihr Kraft – auch für den eigenen Alltag mit einem autistischen Kind.

Weitere Informationen

Ramona Zaremba – Tel. 0177 / 5707014

Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Coesfeld/Kreis Borken
Tel. 02541 / 9260222

Feste Beratungs- & Gesprächstermine im einsA



Alzheimer Gesellschaft

Terminvereinbarung Tel.: 02502 / 220-34 000

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Selbsthilfe Sehen in Dülmen
jeden letzten Montag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr

Berufs- und Orientierungsberatung

Agentur für Arbeit für Erwachsene
und Jugendliche
jeden 1. Donnerstag im Monat
09:00 bis 12:00 Uhr
ohne vorherige Terminvereinbarung

Dülmener Senioren-Info

freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr

EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat
von 13:30 bis 15:30 Uhr

Freiwilligenbörse

jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr
jeden Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr

Geba mbH / Beratungsstelle Arbeit

Beratung jeden Mittwoch von 11:00 bis 13:00 Uhr

Intergenerative Projekte

Kulturteam der Stadt Dülmen
Beratung nach Terminabsprache
unter 02594 12-400 oder kultur@duelmen.de

Kontakt- u. Beratungsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Stadt Dülmen; ohne Terminvereinbarung
jeden 3. Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Kontakt- u. Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige

Caritasverband Kreis Coesfeld
Beratung jeden ersten Freitag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr

MuM - Sozialkaufhaus Möbel & Mehr

Dienstag von 10:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag von 16:00 bis 17:00 Uhr

Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld

jeden 2. bzw. 3. Donnerstag im Monat
Terminvereinbarung Tel.: 02541/18-5520

Rentenberatung

Versichertenältester P. Schröer
jeden 1. Montag im Monat 9:00 bis 14:00 Uhr

Seelsorger am Infopoint

jeden Freitag von 16:15 bis 18:00 Uhr

Sozialverband VdK Beratung

jeden 2. Montag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Sozialwerk St. Georg Teilhabe, Ambulant Betreutes Wohnen

Terminabsprache für Beratung,
Informationen unter 0173 5419395
oder a.honermann@sozialwerk-st-georg.de

Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Wellcome Koordinatorin Rabea Weiling
Persönliche Beratung
jeden Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr oder
nach Vereinbarung, Tel.: 02594 97995300
oder weiling@bistum-muenster.de

*Foto: Dülmener Senioren-Info
Pressestelle Stadt Dülmen*

Ausstellungen im einsA



Genug für alle – Wirtschaftswandel wagen

Vom **16. Juni bis zum 14. Juli 2025** präsentiert der Verein DüNaMi e. V. die Ausstellung „Genug für alle – Wirtschaftswandel wagen“. Sie stellt die Frage: „Was ist ein gutes Leben – und wer hat ein Recht darauf?“ und zeigt, dass die derzeitige Wirtschaftsweise nur wenigen Menschen ein gutes Leben ermöglicht. Die Ausstellung regt zum Nachdenken an und entwirft Visionen für eine gerechtere und nachhaltigere Wirtschaft. Drei Türme strukturieren die Themen: Der erste beleuchtet grundlegende Probleme unseres Wirtschaftssystems und erklärt, warum eine Wirtschaftswende nötig ist. Der zweite thematisiert die Agrarwende und geht auf Landrechte, Palmöl sowie Lieferkettengesetze ein. Der dritte Turm zeigt die Notwendigkeit einer Rohstoffwende auf, beleuchtet den Bergbau und stellt die Kreislaufwirtschaft als Lösungsansatz vor. Am **4. Juli 2025 findet um 18 Uhr** im Bistro Orange eine **Einführung** durch Theresa Haschke, Referentin für sozial-ökologische Transformation bei der CIR, statt.

Kunst auf Augenhöhe.

In den Osterferien fand in der Neuen Spinnerei das Kunstprojekt „Kleine Kunstakademie“ mit der Künstlerin Anne Ahrens statt. Vier Tage lang konnten Kinder und Jugendliche in einer festen Gruppe verschiedene Kunststile kennenlernen und eigene Werke gestalten. Zum Abschluss gab es ein offenes Angebot für alle Kinder und Familien, die Lust hatten, im Atelier der neuen Spinnerei mit Farben und Materialien zu experimentieren.

Einen Teil dieser Arbeiten werden im einsA ausgestellt, und zwar auf Augenhöhe. Die Bilder werden bewusst auf Augenhöhe der Kinder und Jugendlichen aufgehängt. Wir wechseln die Perspektive und wertschätzen den Blick und Ausdruck der jungen Künstlerinnen und Künstler.

Vernissage am 4. Juli 2025 um 16 Uhr im einsA. Die Ausstellung ist bis Ende September zu sehen.

Alle kleinen und großen Künstlerinnen, Familien, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen.



Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen



Die Ausstellung wird vom **15. Juli bis zum 25. August 2025** im einsA zu sehen sein. Sie wird vor und nach den Sommerferien im CBG ausgestellt. Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung werden Workshops im CBG durchführen. Auf den verschiedenen Exponaten zeigt die Friedrich-Ebert-Stiftung die Gefahren auf, die vom Rechtsextremismus für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Sie stellt die Grundlagen für rechtsextremes Verhalten und Einstellungen dar und zeigt, welche Formen rechtsextreme Weltbilder und Argumentationsweisen annehmen können.

Die Ausstellung stellt sich den Fragen: Warum eigentlich Demokratie? Warum ist Rechtsextremismus so gefährlich? Welches Weltbild steckt hinter der rechtsextremen Ideologie? Was ist die Taktik rechtsextremer Parteien? Wie sieht die rechtsextreme Jugendszene aus und was macht sie vermeintlich attraktiv? Und wie kann man als Demokrat/in auf rechtsextremistische Äußerungen und Taten reagieren? Die Ausstellung möchte damit zu Zivilcourage gegen eine Normalisierung rechter Einstellungen ermuntern.

Schülerinnen und Schüler des CBG Gymnasiums werden befähigt durch die Ausstellung zu führen und laden Besucher und Besucherinnen des einsA zu kleinen Führungen ein. Bei Druck des Magazins gibt es noch keine konkreten Termine. Melden Sie sich gerne bei Interesse an einer Führung am Infopoint des einsA.

Faces of Moms

Im Oktober zeigt das einsA eine Ausstellung über die Vielfalt von Mutterschaft. Sie macht deutlich: Mütter sind keine homogene Gruppe – ihre Lebensrealitäten sind vielfältig. Die Schau würdigt Care-Arbeit und regt zum Nachdenken über soziale Ungleichheit an. Zur **Eröffnung am 1. Oktober 2025 um 18.30 Uhr** lädt ein Erzählcafé mit Müttern verschiedener Hintergründe zum Austausch ein. Organisiert wird die Ausstellung vom Netzwerk für Mädchen und Frauen in Dülmen und entwickelt wurde sie von Nicole Noller und Natalie Stanczak, die Müttern u.a. auf Instagram eine Plattform bieten miteinander in den Austausch zu treten.

